

Ihr medizinisches
Zentrum im Grünen

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

für das Berichtsjahr 2006

Kliniken Erlabrunn gGmbH

Ihr spezialisiertes
Familienkrankenhaus

Ihr Krankenhaus mit
Kompetenz und Herz

Akademisches Ausbildungskrankenhaus für die Medizinische Fakultät der Masaryk Universität in Brno





Herr J. Wieder
Geschäftsführer

Vorwort des Geschäftsführers

Unser Krankenhaus wurde ab 1950 in nur 10 Monaten als Bergarbeiterkrankenhaus, damals vorrangig für die gesundheitliche Betreuung und Versorgung der Kumpel und Mitarbeiter der SDAG Wismut, erbaut.

Unsere Einrichtung liegt inmitten einer gepflegten Parkanlage, die unmittelbar in größere Waldgebiete übergeht, und dominiert ganz entscheidend das Umfeld bzw. Territorium. Das gesamte Grundstück umfasst eine Größe von 13 Hektar. Die Liegenschaft und der größte Immobilienanteil stehen auf Grund der bemerkenswerten Gestaltung des damals als vorbildhaft geltenden vergrößerten Neoklassizismus sowjetischer Prägung unter Denkmalschutz. Typisch dafür ist die rückwärtige Eingangsvorhalle mit ihren imposanten dorischen Säulen sowie die symmetrisch gegliederte, kompakte, blockhaft geschlossene Front des Hauptgebäudes. Das Baudenkmal besteht in seiner wesentlichen Bausubstanz aus einem mehrflügeligen Hauptgebäude (Haus I), an dem im Laufe der Jahre drei größere Anbauten vorgenommen wurden (Physiotherapie, Krankenhausapotheke, Küchengebäude), einem zweiten kleineren Klinik- bzw. Stationsgebäude (Haus II) sowie sonstigen Nebengebäuden.

Mit der Wende im Jahre 1989 traten auch für das Krankenhaus gravierende Änderungen ein. Am 01.02.1991 übernahm der Altlandkreis Schwarzenberg als neuer Träger das Krankenhaus Erlabrunn mit seinen sieben Kliniken und den dazugehörigen Fachabteilungen als Landkreiskrankenhaus.

Das gegenwärtige Leistungsspektrum des Hauses resultiert deshalb nicht zuletzt auch aus der Entwicklung in der Vergangenheit. Durch die ursprünglich auf Grund des Bergbaues relativ hohe Einwohnerzahl des Gebietes hatte das Krankenhaus eine starke wirtschaftliche und medizinische Autarkie. Mit Bergbaurückgang und sinkender Bevölkerungszahl öffnete sich das Haus und übernahm zunehmend Aufgaben der medizinischen Grundversorgung für den Altlandkreis Schwarzenberg sowie für das nähere und weitere Umfeld. Aus dieser Sicht sind auch die überregionalen Aufgabenstellungen, z.B. der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie oder der Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik, zu verstehen. Durch Beschluss des Kreistages Aue-Schwarzenberg vom November 1997 ging die Krankenhausträgerschaft für das Landkreiskrankenhaus Erlabrunn ab 1998 auf **die Kliniken Erlabrunn gGmbH** über.

Die Kliniken Erlabrunn gGmbH präsentiert sich heute als Krankenhaus der gehobenen Regelversorgung und umfasst ein breites Leistungsspektrum. Das Unternehmen ist seit 2003 und erneut 2006 nach dem KTQ®-Verfahren zertifiziert. Die Kliniken Erlabrunn gGmbH hat sich neben dem hohen Standard der medizinischen Versorgung mit einem Höchstmaß menschlicher Patientenzuwendung der komplexen bzw. ganzheitlichen Behandlung verschrieben. „Gesundheit durch Leistung, Qualität und Zuwendung“ sind Prinzipien unseres Hauses.



J. Wieder
Geschäftsführer

A



Struktur und
Leistungsdaten
des Krankenhauses

B



Struktur- und
Leistungsdaten der
Organisationseinheiten
/Fachabteilungen

C



Qualitätssicherung

D



Qualitätsmanagement

Vorwort des Geschäftsführers	2
Verantwortlichkeiten zur Erstellung des Qualitätsberichtes	9
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	10
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	11
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	11
A-3 Standort(nummer)	11
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	11
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	11
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	12
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	13
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	13
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	13
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	15
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	17
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	17
A-13 Fallzahlen des Krankenhaus	17
Erläuterungen zum Teil B	18
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen	20
B-1 Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	21
B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	22
B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	22
B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	23
B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	23
B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	23
B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD	24
B-1.7 Prozeduren nach OPS	24
B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	24
B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	24
B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	24
B-1.11 Apparative Ausstattung	24
B-1.12 Personelle Ausstattung	25
B-2 Fachabteilung Klinik für Innere Medizin	26
B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	27
B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	28
B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	30

B-2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	31
B-2.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	31
B-2.6	Hauptdiagnosen nach ICD	31
B-2.7	Prozeduren nach OPS	32
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	33
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	34
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	34
B-2.11	Apparative Ausstattung	34
B-2.12	Personelle Ausstattung	35
B-3	Fachabteilung Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	37
B-3.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	38
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	38
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	41
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	41
B-3.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	41
B-3.6	Hauptdiagnosen nach ICD	42
B-3.7	Prozeduren nach OPS	43
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	44
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	44
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	44
B-3.11	Apparative Ausstattung	45
B-3.12	Personelle Ausstattung	45
B-4	Fachabteilung Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie	47
B-4.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	48
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	48
B-4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	49
B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	50
B-4.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	50
B-4.6	Hauptdiagnosen nach ICD	50
B-4.7	Prozeduren nach OPS	51
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	52
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	53
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	53
B-4.11	Apparative Ausstattung	53
B-4.12	Personelle Ausstattung	53
B-5	Fachabteilung Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	55
B-5.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	56
B-5.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	56
B-5.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	59
B-5.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	59

B-5.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	59
B-5.6	Hauptdiagnosen nach ICD	59
B-5.7	Prozeduren nach OPS	60
B-5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	61
B-5.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	62
B-5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	63
B-5.11	Apparative Ausstattung	63
B-5.12	Personelle Ausstattung	63
B-6	Fachabteilung Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	65
B-6.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	66
B-6.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	67
B-6.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	68
B-6.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	68
B-6.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	68
B-6.6	Hauptdiagnosen nach ICD	69
B-6.7	Prozeduren nach OPS	70
B-6.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	71
B-6.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	71
B-6.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	72
B-6.11	Apparative Ausstattung	72
B-6.12	Personelle Ausstattung	72
B-7	Fachabteilung Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	74
B-7.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	75
B-7.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	75
B-7.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	76
B-7.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	76
B-7.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	77
B-7.6	Hauptdiagnosen nach ICD	77
B-7.7	Prozeduren nach OPS	78
B-7.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	79
B-7.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	79
B-7.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	79
B-7.11	Apparative Ausstattung	79
B-7.12	Personelle Ausstattung	80
B-8	Fachabteilung Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik	82
B-8.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	83
B-8.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	84
B-8.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	85
B-8.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	86
B-8.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	86

B-8.6	Hauptdiagnosen nach ICD	86
B-8.7	Prozeduren nach OPS	87
B-8.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	87
B-8.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	88
B-8.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	88
B-8.11	Apparative Ausstattung	88
B-8.12	Personelle Ausstattung	88
B-9	Fachabteilung Radiologische Abteilung	90
B-9.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	91
B-9.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	91
B-9.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	92
B-9.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	92
B-9.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	92
B-9.6	Hauptdiagnosen nach ICD	92
B-9.7	Prozeduren nach OPS	92
B-9.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	92
B-9.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	92
B-9.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	93
B-9.11	Apparative Ausstattung	93
B-9.12	Personelle Ausstattung	93
B-10	Fachabteilung Zentral-OP	95
B-10.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	96
B-10.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	96
B-10.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	96
B-10.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	96
B-10.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	97
B-10.6	Hauptdiagnosen nach ICD	97
B-10.7	Prozeduren nach OPS	97
B-10.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	97
B-10.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	97
B-10.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	97
B-10.11	Apparative Ausstattung	97
B-10.12	Personelle Ausstattung	98
Teil C	Qualitätssicherung	99
C-1	Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)	100
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	109
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management- Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	109

C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	109
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	109
C-6	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)	109
Teil D	Qualitätsmanagement	110
D-1	Qualitätspolitik	111
D-2	Qualitätsziele	114
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	114
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	115
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	117
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	121

Die Verantwortlichkeiten zur Erstellung des Qualitätsberichtes sind im Folgenden benannt.

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Email
Frau Heidrun Ballmann	Ltrn. der Abteilung Betriebswirtschaft	03773/6-1200 Fax Nr. 03773/6-1205	h.ballmann@erlabrunn.de
Frau Brigitte Sinn	GF-Bereich / Qualitätsmanagement-beauftragte	03773/6-1050 Fax Nr. 03773/6-1415	bsinn@erlabrunn.de

Ansprechpartner der Kliniken Erlabrunn gGmbH - Chefärzte:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Email
Herr Dr. med. habil. Wolfgang Zwingenberger	Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Innere Medizin	03773/6-2000 Fax Nr. 03773/6-2005	w.zwingenberger@erlabrunn.de
Frau Dr.-medic (IfM Timisoara) Heike Schoen	Chefärztin der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	03773/6-2500	heike.schoen@erlabrunn.de
Herr Dr. med. Randolph Pirtkien	Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	03773/6-2200 Fax Nr. 03773/6-2202	rpirtkien@erlabrunn.de
Frau Dipl.-Med. Daniela Hegenbarth	Chefärztin der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	03773/6-2400 Fax Nr. 03773/6-2404	d.hegenbarth@erlabrunn.de
Herr Dr. med. Wolfgang Ulbricht	Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie	03773/6-2120 Fax Nr. 03773/6-2102	w.ulbricht@erlabrunn.de
Herr Dr. med. Friedrich Nestler	Chefarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	03773/6-2600 Fax Nr. 03773/6-2602	f.nestler@erlabrunn.de
Frau Dipl.-Med. Sabine Schulz	Chefärztin der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	03773/6-2610 Fax Nr. 03773/6-2602	s.schulz@erlabrunn.de
Herr Dr. med. Bernd Eilitz	Chefarzt der Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik	03773/6-2300 Fax Nr. 03773/6-2306	b.eilitz@erlabrunn.de
Herr Dr. med. Hans-Jürgen Klemm	Chefarzt der Radiologischen Abteilung	03773/6-2700 Fax Nr. 03773/6-2702	klemm.hans-juergen@erlabrunn.de

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses



Teil A

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Kliniken Erlabrunn gGmbH
Am Märzenberg 1A
08359 Breitenbrunn /OT Erlabrunn

Telefon:

03773 / 6 - 0

Fax:

03773 / 6 - 1302

E-Mail:

info@erlabrunn.de

Internet:

<http://www.erlabrunn.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261410020

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Kliniken Erlabrunn gGmbH

Art:

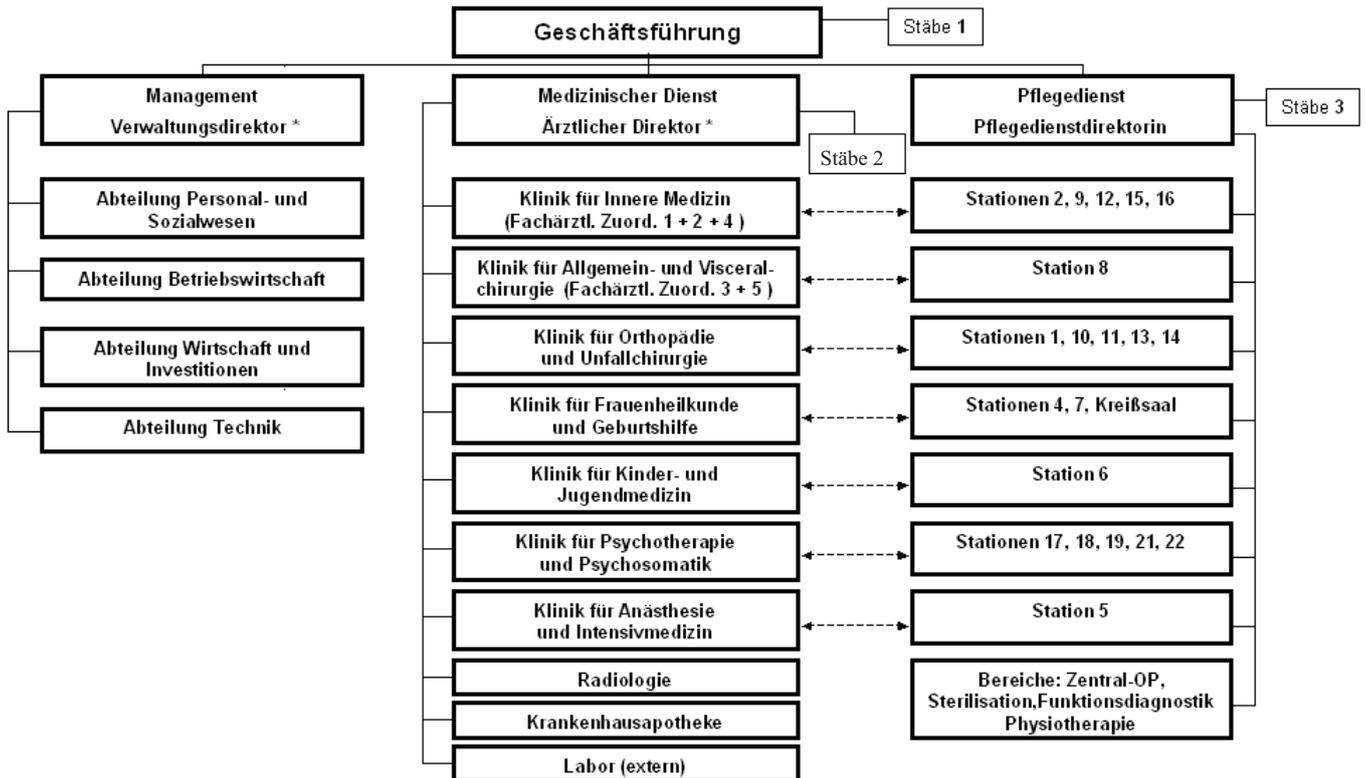
freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Organigramm der Kliniken Erlabrunn gGmbH



Stäbe 1

- Sekretariat der Geschäftsführung
- Assistentin der Geschäftsführung und Pressesprecherin
- Umweltbeauftragte / QMB / FASI
- Datenschutzbeauftragter *
- Projektmanagement
- Betriebsarzt (extern)
- Betriebsratvorsitz (personelle Zuordnung)

Stäbe 2

- Sekretariat
- Hygienebeauftragter Arzt *
- Transfusionsverantwortlicher Arzt *
- Transplantationsbeauftragter Arzt *

Stäbe 3

- Sekretariat
- Hygienefachkraft / Qualitätsmanagement
- Aus- und Weiterbildung
- Sozialdienst / Brückenschwester

Fachärztliche Zuordnung:

- 1 – Funktionsdiagnostik
- 2 – Physiotherapie
- 3 – Sterilisation
- 4 – Notfallaufnahme
- 5 – OP-Ambulanz

* Personalunion

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungs- übergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Sonstige	Klinik für Innere Medizin	In die Klinik für Innere Medizin ist die Akutgeriatrie mit 40 Betten integriert und seit 2007 nach EQ-ZERT zertifiziert. Davon stehen 5 Palliativbetten zur Verfügung.
VS00	Sonstige	Klinik für Innere Medizin	Im Schlaflabor gibt es 5 Behandlungsplätze.
VS00	Sonstige	Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik, Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	Multimodale Schmerztherapie

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	
MP04	Atemgymnastik	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie	
MP16	Ergotherapie	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	regelmäßige Angebote von Geburtskursen durch das Hebammenteam (weitere Informationen unter: http://www.erlabrunn.de)
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP23	Kunsttherapie	
MP24	Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	durch ausgebildete Podologin
MP27	Musiktherapie	Instrumentalimprovisation, Trommelgruppe, Wahrnehmungstraining, Regulative Musiktherapie, Singen, therapeutisches Tanzen (einzeln und in der Gruppe)
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Betreuung durch Erzieherin in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (siehe auch Leistungsangebot der Klinik)
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	
MP36	Säuglingspflegekurse	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	
MP43	Stillberatung	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	
MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP50	Wochenbettgymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP00	Sonstiges	Triggerpunktbehandlung, Salzgrotte, Diabetiker-Schulung, Diät- und Ernährungsberatung (erfolgt durch ausgebildete Fachkraft), Entlassungsmanagement, Schmerztherapie/ -management; Weitere Differenzierungen des Leistungsangebotes (siehe Homepage: http://www.erlabrunn.de)

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	auf jeder Station
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-In	in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
SA08	Teeküche für Patienten	
SA09	Unterbringung Begleitperson	bei Bedarf auf jeder Station möglich, im Gelände der KE gGmbH steht ein Gästehaus für Begleitpersonen zur Verfügung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	kostenfrei
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	VIP-Zimmer - gehobene Ausstattung
SA16	Kühlschrank	VIP-Zimmer - gehobene Ausstattung
SA18	Telefon	in jedem Zimmer (außer bei spezifischen Intensivpatienten)
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	VIP-Zimmer - Tresor / Standardzimmer - verschließbarer Schrank
SA20	Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA22	Bibliothek	im Bereich des Managements mit festgelegten Öffnungszeiten
SA23	Cafeteria	befindet sich im Untergeschoss (weitere Informationen unter: http://www.erlabrunn.de)
SA26	Friseursalon	auf dem Gelände der KE gGmbH (weitere Informationen unter: http://www.erlabrunn.de)
SA27	Internetzugang	in den VIP-Zimmern (Anzahl in der KE gGmbH: 10, Stand 2006)
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	befindet sich in der KE gGmbH (weitere Informationen unter: http://www.erlabrunn.de)
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	der Raum der Stille mit öffentlich angebotenen Gottesdiensten steht wie die Kapelle zur Abschiednahme kostenfrei zur Verfügung
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Gesamtanzahl: 537 (davon ca. 180 kostenlose Parkplätze für Besucher und Patienten)
SA31	Kulturelle Angebote	wöchentlich z.B.: Konzerte, Vorträge, Gesundheitsinformationen, Singen etc.
SA32	Maniküre/ Pediküre	befindet sich auf dem Gelände der KE gGmbH (weitere Informationen unter: http://www.erlabrunn.de)
SA33	Parkanlage	umfasst 13 Hektar mit Spazierwegen und Teich mit Springbrunnen und Klangwiese

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA35	Sauna	befindet sich im Bereich der Physiotherapie des Haupthauses (weitere Informationen unter: http://www.erlabrunn.de)
SA36	Schwimmbad	wie auch Whirlpool befinden sich in der Physiotherapie des Haupthauses und sind ab 18:00 Uhr auch für Saunabesucher nutzbar (weitere Informationen unter: http://www.erlabrunn.de)
SA41	Dolmetscherdienste	auf Anfrage / große Auswahl an Dolmetschern
SA42	Seelsorge	Kontakt der Krankenhauseseelsorgerin: 03773/6-1575 oder 0175/8683697 (es werden nach Bedarf Kontakte zu gewünschten Konfessionen vermittelt)
SA00	Sonstiges	im Falle besonderer Glaubensbekenntnisse: gewünschte Verpflegung möglich, ebenfalls nicht gewünschte medizinische Versorgung (z.B. Zeugen Jehovas - Bluttransfusionen) möglich; Geldautomat, Salzgrotte (weitere Informationen unter: http://www.erlabrunn.de), Veranstaltungsreihe "Gesundheit und Prävention" (kostenlose, monatliche Vorträge in verständlicher Form für die Bevölkerung)

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

- Mitarbeit bei Weiterentwicklungen von Endoprothesen
- wissenschaftliche Arbeiten im Bereich Endoprothesen (Approbation)

Klinik für Innere Medizin

- Studie Kardiologie
COGNITION = Cognitive Performance & Closed 200p Stimulation
- Studie EPU/Ablation bei Vorhofflattern bei geriatrischen Patienten (Beginn 11/2005)

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

412 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl: 10469
Teilstationäre Fallzahl: 590
Ambulante Fallzahlen: 10880 (sonstige Zählweise)

Erläuterungen zum Teil B: **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten /** **Fachabteilungen**

Auf den folgenden Seiten sind Struktur- und Leistungsdaten, sortiert nach den verschiedenen Fachkliniken / Fachabteilungen aufgelistet. Für jede Fachklinik ist die Gliederung identisch:

B – 1.1 Name, Leitung, Kontaktdaten

B – 1.2 Versorgungsschwerpunkte

Die Versorgungsschwerpunkte der jeweiligen Kliniken sind entsprechend der Auswahlliste entnommen und zum Teil durch Kommentare ergänzt.

B – 1.3 Medizinisch – Pflegerisches Leistungsangebot

Hier sind Angaben gemäß der Auswahlliste speziell für die Fachkliniken aufgelistet, teilweise noch ergänzt.

B – 1.4 Nicht-medizinisches Serviceangebot

In A-10 sind nach der Auswahlliste zusammengefasste Serviceangebote angegeben und somit wird im B–1.4 Teil nur darauf verwiesen.

B – 1.5 Fallzahlen:

Diese beschreiben die Anzahl der Patienten, die in einem Jahr in der Kliniken Erlabrunn gGmbH bzw. einer Fachklinik behandelt wurden. (nach § 8 der Fallpauschalenvereinbarung 2006) Ausnahme bildet hier die Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik (Nicht-DRG-Klinik). Die Fallzählung richtet sich nach der Bundespflegesatzverordnung. Es wird zwischen stationär und ambulanter Fallzahl unterschieden.

B – 1.6 Hauptdiagnosen nach ICD:

Für jeden stationären Fall gibt es jeweils nur eine Hauptdiagnose, die nach dem ICD-10-Katalog (ICD = international Classification of Diseases) in der Version 2006 mit einer Nummer verschlüsselt ist und nach der Fallpauschalenvereinbarung immer der entlassenden Klinik zugerechnet wird. In der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin sind die direkten Entlassungen gering, so dass in diesem Fall alle in dieser Klinik behandelten Patienten gezählt wurden. Dies führt zu einer Mehrfachnennung mit anderen Fachabteilungen. Neben den 10 häufigsten Hauptdiagnosen einer Klinik sind auch sogenannte Kompetenzdiagnosen aufgeführt, die das typische Patientenspektrum einer Klinik ergänzen. Aus Datenschutzgründen werden Diagnosen, die weniger als fünfmal im Jahr 2006 aufgetreten sind, nicht angegeben.

B – 1.7. Prozeduren nach OPS:

Als Prozeduren werden Behandlungsverfahren und Eingriffe bezeichnet. OPS – Operations-/Prozeduren-Schlüssel wird zur Verschlüsselung von diagnostischen Maßnahmen, Operationen und nicht operativ-therapeutischen Maßnahmen verwendet. Krankenhäuser sind gesetzlich zur Verschlüsselung der Leistungen nach OPS-301 verpflichtet.

B – 1.8. Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Behandlungsmöglichkeiten, z.B. im Rahmen einer entsprechenden kassenärztlichen Ermächtigung (KV), sind jeweils separat ausgewiesen.

B – 1.9. Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Hier werden nur die OPS-301 Ziffern ausgewiesen, die im Vertrag nach SGB V § 115 b für Ambulantes Operieren und stationersetzende Eingriffe für das Jahr 2006 aufgeführt sind. Es sind für jede Klinik die häufigsten als ambulante Operationen durchgeführte Prozeduren aufgeführt. Aus Datenschutzgründen werden als ambulante Operationen durchgeführte Prozeduren, die weniger als fünfmal im Jahr 2006 aufgetreten sind, nicht angegeben.

**B – 1.10 Zulassung zum Durchgangsarztverfahren der Berufsgenossenschaft
gesetzliche Regelung:**

Unfallversicherte sind nach Arbeits-/Wegeunfällen einem Durchgangsarzt (D-Arzt) vorzustellen. Der D-Arzt muss unter anderem eine Weiterbildung zum Chirurgen oder Orthopäden sowie eine umfassende unfallmedizinische Ausbildung und Erfahrung nachweisen können. Die Zulassung zum D-Arzt wird von den Berufsgenossenschaften erteilt. Als Träger der gesetzlichen Unfallversicherung sind diese verpflichtet, bei Arbeitsunfällen/Wegeunfällen schnellstmöglichst eine sachgemäße Versorgung zu gewährleisten.

Die Teilnahme am D-Arzt-Verfahren stellt einen Hinweis auf eine besondere unfallmedizinische Erfahrung und das Vorhandensein bestimmter medizinisch-technischer Einrichtungen im Krankenhaus dar.

B – 1.11 Apparative Ausstattung

Aus der Auswahlliste sind hier die relevanten Geräte (keine Standardgeräte) klinik- / abteilungsspezifisch aufgeführt.

B – 1.12 Personelle Ausstattung

Das Personal ist, wie nach Vorgabe gewünscht, aufgelistet, den Kliniken zugeordnet und teilweise auch als „fachbereichsübergreifend“ eingefügt.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen



B-1 HNO-Belegabteilung



Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Dr. med. H. Fischer
Belegärztin



Art der Abteilung:

bettenführende Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Hausanschrift:

Am Märzenberg 1A
08359 Breitenbrunn

Telefon: 03773 / 6 - 1501

Internet: <http://www.erlabrunn.de>

Im Hauptgebäude der Kliniken Erlabrunn gGmbH wird eine HNO-Belegbettenabteilung geführt, in der durch die niedergelassene Fachärztin Operationen im HNO-Fachgebiet (u.a. auch mittels Laser) angeboten werden.

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	Ohrkorrekturen
VH07	Schwindeldiagnostik und –therapie	otoneurol. Diagnostik, CNG - Computergestützte Nystagmographie (zur Prüfung des Gleichgewichtsorganes), BERA- Hirnstammaudiometrie (zur objektiven Audiometrie), OAE - Otoakustische Emissionen (zur Überprüfung der Innenohrfunktion)
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	Ultraschall

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	Allergietestung und Behandlung
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH14	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	Adenotomie
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	siehe VH10
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	Ultraschall zur Diagnostik
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	starre und flexible Endoskopie z. Diagnostik

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Sonstiges	HINWEIS: siehe auch Pkt. A-10 "Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses" (Darstellung übergreifend für das gesamte Krankenhaus)

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

101

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	92	Anhaltende Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-285	92	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-200	14	Operativer Einschnitt in das Trommelfell

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

HNO-Praxis der Belegärztin befindet sich im Gelände der KE gGmbH

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 10 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	7

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA20	Laser	Eigentum Belegärztin [24h verfügbar]
AA00	Sonstige	Die unter Pkt. B-.11 der Radiologie angegebenen Geräte stehen zur Diagnostik zur Verfügung.

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

0

Davon Fachärzte:

0

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

1

Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

0

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

0

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	entsprechend med. Indikation wird der Belegärztin spezielles Fachpersonal zur Verfügung gestellt
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	entsprechend med. Indikation wird der Belegärztin spezielles Fachpersonal zur Verfügung gestellt
SP21	Physiotherapeuten	entsprechend med. Indikation wird der Belegärztin spezielles Fachpersonal zur Verfügung gestellt
SP25	Sozialarbeiter	entsprechend med. Indikation wird der Belegärztin spezielles Fachpersonal zur Verfügung gestellt

B-2 Fachabteilung Klinik für Innere Medizin



B-[2] Fachabteilung Klinik für Innere Medizin

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Innere Medizin
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin
Ärztlicher Direktor
Dr. med. habil. W. Zwingenberger



Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Am Märzenberg 1A
08359 Breitenbrunn

Telefon: 03773 / 6 - 2000

Fax: 03773 / 6 - 2005

E-Mail: w.zwingenberger@erlabrunn.de

Internet: <http://www.erlabrunn.de>

Die Klinik für Innere Medizin ist eine der größten Kliniken in unserer Einrichtung und verfügt über mehr als 100 Betten. Schwerpunkte der Klinik sind die **Kardiologie, Gastroenterologie, Pneumologie und Schlaflabor, Stoffwechselerkrankungen und Endokrinologische Erkrankungen, Erkrankungen des rheumatoiden Formenkreises, Infektionskrankheiten, Internistische Onkologie sowie Geriatrie.**

In der **Geriatrie** stehen neben den modern eingerichteten 1- und 2-Bettzimmern ergotherapeutische und physiotherapeutische Räumlichkeiten zur Verfügung. Das großzügig gestaltete Foyer und die Gemeinschaftsräume auf den Stationen ermöglichen eine Kontaktaufnahme zu anderen Patienten und Angehörigen zur Förderung der sozialkommunikativen Aktivitäten.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt ist die **Palliativmedizin**. Es werden Patienten mit unheilbaren Erkrankungen mit Maßnahmen betreut, die zu einer merklichen Linderung der Beschwerden führen, ohne eine zusätzliche Belastung für Patienten darzustellen. Lebensverlängernde Maßnahmen werden kritisch unter dem Aspekt der Lebensqualität geprüft. Für die Patienten und deren Angehörige stehen speziell dafür eingerichtete Zimmer zur Verfügung. Die Versorgungsschwerpunkte in dieser Klinik sind nachfolgend aufgeführt.

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	<p>In der Akutgeriatrie (40 Betten) werden vor allem Patienten mit altersspezifischen Erkrankungen und Symptomen behandelt. Zu den altersspezifischen Krankheitsbildern gehören die Diagnostik und Therapie von Demenzerkrankungen, Schlaganfällen, Parkinson-Syndrom, Altersdepressionen, Harninkontinenz, chronischen Schmerzsyndromen bei Osteoporose und degenerativen Veränderungen des Bewegungsapparates u. a.</p>
VI00	Sonstige	<p>In der Klinik für Innere Medizin erfolgte besonders die Weiterentwicklung auf dem Gebiet der invasiven Kardiologie. Dazu gehören z.B. die Diagnostik und Therapie von Elektrophysiologischen Untersuchungen (EPU) und Behandlungen von Rhythmusstörungen in einem Eingriff (Ablation). Als besonderes Leistungsangebot sind hier die Implantationen von 3-Kammer-Schrittmachern (cardiale Resynchronisationssysteme) bei hochgradiger Herzschwäche genannt. In Vorbereitung für 2007 ist die Implantation von einem sogenannten Ereignisrekorder (EKG-Aufzeichnungsgerät) bei unklaren Bewusstseinsstörungen sowie die Durchführung von Herz-Ultraschall (Stressechocardiographie) unter körperlicher Belastung.</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI00	Sonstige	Durch ausgebildete Palliativmediziner und Vorhaltung der entsprechenden Ausstattung wird die palliativmedizinische Patientenbehandlung auf hohem Niveau durchgeführt. In diesem Zusammenhang wird eine enge Zusammenarbeit mit einem ambulanten Hospizverein angestrebt.
VI00	Sonstige	Das Schlaflabor der KE gGmbH (führendes Schlafmedizinisches Zentrum im Westerzgebirge) steht mit 5 Plätzen für die diagnosebezogenen Untersuchungen und Behandlungen zur Verfügung. Das Leistungsangebot gibt es in der KE gGmbH bereits seit 11 Jahren und bis zu dem Berichtszeitraum 2006 konnten weit über 8000 Patienten behandelt werden. Das Schlaflabor ist seit 1999 ununterbrochen durch die Deutsche Gesellschaft für Schlafmedizin (DGSM) akkreditiert und damit zertifiziert.
VI00	Sonstige	Weitere Differenzierungen des Leistungsangebotes (siehe Homepage: http://www.erlabrunn.de)

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP13	Diabetiker-Schulung	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegevisiten
MP00	Sonstiges	Physiotherapie/ Krankengymnastik, Ergotherapie, Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung, Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie, Psychosoziale Betreuung in der Akutgeriatrie

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Sonstiges	HINWEIS: siehe auch Pkt. A-10 "Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses" (Darstellung übergreifend für das gesamte Krankenhaus)

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

3829

Teilstationäre Fallzahl:

590

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	G47	374	Schlafstörung
2	I50	250	Herzschwäche
3	I63	136	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
4	I25	129	Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens
5	I20	123	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
6	I11	122	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
7	E11	116	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
8	I48	106	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
9	R55	102	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
10	K29	95	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms

Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I10	85	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
2	J18	78	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	F10	68	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
4	I67	65	Sonstige Krankheit der Blutgefäße des Gehirns
5	G45	61	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen / Therapien / Diagnostik

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	918	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	834	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	3-200	772	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	1-710	549	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
5	1-650	458	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
6	1-790	447	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
7	3-220	391	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
8	1-266	326	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
9	3-225	308	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
10	8-717	305	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes

Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-550	296	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Rehabilitation erkrankter älterer Menschen
2	3-203	248	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
3	3-207	223	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
4	1-444	194	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5	3-052	174	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Klinik für Innere Medizin	Herzschrittmacherkontrolle	von ermächtigten Krankenhausärzten nach § 116 SGB V durchgeführte Sprechstunde
Funktionsdiagnostik		amb. OP u. stationersetzende Maßnahmen (siehe folgender Punkt)
Physiotherapie	umfassendes Angebot ambulanter physiotherapeutischer Leistungen auf Rezept oder als Selbstzahlerleistung Besondere Leistungen: Hydrotherapie (Bewegungsbecken, Güsse, medizinische Bäder, Luftperlbad)	ambulante Physiotherapie, Zulassung nach § 124 Abs. 3 SGB V

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Notfallambulanz	Notfall- und Erstversorgung	ambulante Notfallversorgungen von Patienten rund um die Uhr einschließlich Diagnostik und Notfall-CT bei medizinischer Notwendigkeit

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 10 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	168
2	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	45
3	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	11
4	5-469	Sonstige Operation am Darm	6

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Standort: Funktionsdiagnostik, Anz.: 1
AA08	Computertomograph (CT)	Standort: Radiologie, Anz.: 1, dieses Gerät steht interdisziplinär für alle 7 Fachkliniken zur Verfügung [24h verfügbar]
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Standort: Funktionsdiagnostik, Anz.: 1
AA12	Endoskop	Standort: Funktionsdiagnostik, Anz.: 12 Gastroskope, 6 Koloskope, 2 Duodenoskope, 1 Endosonografiegerät [24h verfügbar]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Standort: Zentral-OP, Anz.: 1 (Leihgerät)
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	Standort: Funktionsdiagnostik, Anz.: 1
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	Standort Durchleuchtungsgerät: Radiologie, Anz.: 1 Standort C-Bögen: Zentral-OP, Punktionsraum, Funktionsdiagnostik, Anz.: 4 [24h verfügbar]
AA28	Schlaflabor	Standort: Funktionsdiagnostik, Anz.: 5 (Leihgerät) [24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Standort: Funktionsdiagnostik, Anz.: 3, interdisziplinäre Nutzung [24h verfügbar]
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	Standort: Funktionsdiagnostik, Anz.: 1

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

16

Kommentar / Ergänzung:

ChA Dr. med. habil. Zwingenberger: volle Weiterbildungsbefugnis Innere Medizin, volle Weiterbildungsbefugnis Geriatrie, 1 Jahr Weiterbildungsbefugnis Kardiologie;
Zusatzqualifikation: Palliativmedizin

Davon Fachärzte:

10

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ23	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
ZF07	Diabetologie	
ZF09	Geriatric	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF39	Schlafmedizin	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt: 57

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung): 43

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

1 Wundmanager, 2 Praxisanleiter, 1 Diabetesberaterin*, 1 Diabetesassistentin*,
1 Hygienefachkraft*,

* (diese Mitarbeiter sind in den Kliniken der KE gGmbH übergreifend tätig)

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP05	Ergotherapeuten	explizit in der Akutgeriatrie
SP09	Heilpädagogen	explizit in der Akutgeriatrie / fachabteilungsübergreifende Verfügbarkeit
SP14	Logopäden	explizit in der Akutgeriatrie / fachabteilungsübergreifende Verfügbarkeit
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	arbeiten nach med. Indikation fachabteilungsübergreifend in allen Kliniken
SP21	Physiotherapeuten	explizit in der Akutgeriatrie / fachabteilungsübergreifende Verfügbarkeit
SP22	Podologen	arbeiten nach med. Indikation fachabteilungsübergreifend in allen Kliniken
SP25	Sozialarbeiter	explizit in der Akutgeriatrie / fachabteilungsübergreifende Verfügbarkeit
SP28	Wundmanager	explizit in der Akutgeriatrie / fachabteilungsübergreifende Verfügbarkeit
SP00	Sonstige	Diabetesberaterin DDG, Diabetesassistentin DDG, Hygienefachkraft (fachabteilungsübergreifende Verfügbarkeit), Psychosoziale Betreuerin in der Akutgeriatrie

B-3 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin



B-[3] Fachabteilung Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
 Chefärztin der Klinik für
 Kinder- und Jugendheilkunde
 Dr.-medic H. Schoen



Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1000

Hausanschrift:

Am Märzenberg 1A
 08359 Breitenbrunn

Telefon: 03773 / 6 - 2500

E-Mail: heike.schoen@erlabrunn.de

Internet: <http://www.erlabrunn.de>

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin betreut:

- Kinder von 0-18 Jahren einschließlich Frühgeborene, die nicht der Versorgung eines perinatalogischen Zentrums bedürfen,
- Kinder vor und nach chirurgischen und orthopädisch-unfallchirurgischen Eingriffen,
- die kleinen Patienten der Belegärztin der Fachrichtung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
- Kinder und Jugendliche mit psychosomatischen Erkrankungen

Für die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe werden nachfolgende Leistungen erbracht:

- Durchführung der Vorsorgeuntersuchungen auf der Neugeborenenstation
- Primärversorgung der Neugeborenen nach Schnittentbindungen und Risikogeburten
- konsiliarische Tätigkeit bei Neugeborenen mit Anpassungsschwierigkeiten über 24h am Tag

Neben der ärztlichen und pflegerischen Betreuung werden die kleinen Patienten mit Basteln, Malen, Spaziergängen und anderen Beschäftigungen durch unsere Kindergärtnerin von ihren großen und kleinen Sorgen abgelenkt.

Für die Eltern besteht die Möglichkeit, durch Bereitstellung eines Mutter- oder Vater-Kind-Zimmers (Rooming-in), ihr Kind mit zu betreuen.

Die Versorgungsschwerpunkte in dieser Klinik sind nachfolgend aufgeführt.

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Kinder- und Jugendmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Kinder- und Jugendmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	nur Primärdiagnostik
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK12	Neonatologische/ pädiatrische Intensivmedizin	akut
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	nur Primärdiagnostik
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Kinder- und Jugendmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK19	Kindertraumatologie	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	teilweise
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (z.B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan Syndrom)	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten	
VK25	Neugeborenenenscreening (Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom)	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes und Schulalter	
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
VK28	Pädiatrische Psychologie	
VK29	Spezialsprechstunde	Diabetes mellitus - nach Vereinbarung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Kinder- und Jugendmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VK00	Sonstige	Neonatologische Intensivmedizin (Akutversorgung), Diagnostik und Therapie von Adipositas
VK00	Sonstige	Weitere Differenzierungen des Leistungsangebotes (siehe Homepage: http://www.erlabrunn.de)

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP13	Diabetiker-Schulung	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP00	Sonstiges	Pädagogisches Leistungsangebot, Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Sonstiges	HINWEIS: siehe auch Pkt. A-10 "Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses" (Darstellung übergreifend für das gesamte Krankenhaus)

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

634

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	A08	63	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Erreger
2	K52	59	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
3	R10	39	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
4	S06	36	Verletzung des Schädelinneren
5	J06	32	Akute Infektion an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	J20	31	Akute Bronchitis
7	K35	17	Akute Blinddarmentzündung
8	F43	12	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
9	F90	12	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht
10	F91	12	Störung des Sozialverhaltens durch aggressives bzw. aufsässiges Benehmen

Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K36	10	Sonstige Blinddarmentzündung
2	P59	10	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
3	S00	9	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
4	J18	8	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	K59	8	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen / Therapien / Diagnostik

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-207	85	Messung der Gehirnströme - EEG
2	8-930	62	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	9-401	62	Therapie zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
4	9-410	55	Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der ein Patient einzeln behandelt wird - Einzeltherapie
5	5-470	18	Operative Entfernung des Blinddarms
6	5-900	14	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
7	1-710	13	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
8	1-632	12	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
9	1-440	10	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberen Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
10	8-200	10	Nichtoperatives Einrichten eines Bruchs (Reposition) ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-208	9	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
2	8-010	8	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
3	8-560	7	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
4	5-530	6	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	5-790	6	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Sprechstunde für: ambulante Sonographie (bei Überweisung vom Kinderarzt)	von ermächtigten Krankenhausärzten nach § 116 SGB V durchgeführte Sprechstunde
Physiotherapie	umfassendes Angebot ambulanter physiotherapeutischer Leistungen auf Rezept oder als Selbstzahlerleistung Besondere Leistungen: Hydrotherapie (Bewegungsbecken, Güsse, medizinische Bäder, Luftperlbäder)	ambulante Physiotherapie, Zulassung nach § 124 Abs. 3 SGB V
Notfallambulanz	Notfall- und Erstversorgung	ambulante Notfallversorgungen von Patienten rund um die Uhr einschließlich Diagnostik und Notfall-CT bei medizinischer Notwendigkeit

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA28	Schlaflabor	Kinderschlaflabor, Anz. 1 [24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	dieses Gerät steht interdisziplinär für alle 7 Kliniken zur Verfügung, Anz. 1 [24h verfügbar]
AA00	Sonstige	Langzeitbeatmungsgerät für Säuglinge, Anz. 1 und Inkubatoren, Anz. 3 [24h verfügbar]
AA00	Sonstige	Die unter Pkt. B-.11 der Radiologie angegebenen Geräte stehen zur Diagnostik zur Verfügung.

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

4

Kommentar / Ergänzung:

ChÄ Dr.-medic (IfM Timisoara) Schoen: 3 Jahre Weiterbildungsbefugnis

Davon Fachärzte:

2

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt: 10

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung): 9

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

1 Diabetesberaterin*, 1 Diabetesassistentin*, 1 Hygienefachkraft*

* (diese Mitarbeiter sind in den Kliniken der KE gGmbH übergreifend tätig)

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	arbeiten nach med. Indikation fachabteilungsübergreifend in allen Kliniken
SP08	Heilerziehungspfleger	explizit in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	arbeiten nach med. Indikation fachabteilungsübergreifend in allen Kliniken
SP21	Physiotherapeuten	arbeiten nach med. Indikation fachabteilungsübergreifend in allen Kliniken
SP25	Sozialarbeiter	arbeiten nach med. Indikation fachabteilungsübergreifend in allen Kliniken
SP00	Sonstige	Eine Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeutin arbeitet explizit in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin. In deren Verantwortung wird diagnostiziert und behandelt. Im Rahmen der ganzheitlichen Behandlung bestehen Kooperationen mit den Familien, Ämtern, Schulen, und Fachkliniken.
SP00	Sonstige	Diabetesberaterin DDG, Diabetesassistentin DDG, Hygienefachkraft (fachabteilungsübergreifende Verfügbarkeit)

B-4 Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie



B-[4] Fachabteilung Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie
 Chefarzt der Klinik für
 Allgemein- und Visceralchirurgie
 Dr. med. W. Ulbricht



Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Am Märzenberg 1A
 08359 Breitenbrunn

Telefon: 03773 / 6 - 2120

Fax: 03773 / 6 - 2102

E-Mail: w.ulbricht@erlabrunn.de

Internet: <http://www.erlabrunn.de>

Die Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie verfügt über ca. 30 Betten und bietet ein breites Spektrum an operativen Behandlungen mit modernen und innovativen Behandlungstechniken. Dabei folgen alle Operationen modernen, der Entwicklung der medizinischen Wissenschaft angepassten Standards, ein wichtiger Faktor für die medizinische Qualität und deren Sicherung. Ein hervorragend ausgebildetes Team von Ärzten und Pflegenden sorgt gemeinsam dafür, dass unsere Patienten eine optimale Behandlung erhalten. Neben Operationen mit stationärem Aufenthalt bieten wir zahlreiche ambulante Operationen an. Die Vorbereitung auf eine ambulante Operation erfolgt in unserer chirurgischen Ambulanz. Die Versorgungsschwerpunkte in dieser Klinik sind nachfolgend aufgeführt.

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VC00	Sonstige	In der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie wurde vorrangig mit der Etablierung der Gefäßchirurgie mit dem Ziel, Eingriffe peripherer arterieller Verschlusskrankheiten (pAVK) durchzuführen, begonnen.
VC00	Sonstige	Weitere Differenzierungen des Leistungsangebotes (siehe Homepage: http://www.erlabrunn.de)

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP13	Diabetiker-Schulung	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP00	Sonstiges	Stomatherapie und -beratung, Wundmanagement

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Sonstiges	HINWEIS: siehe auch Pkt. A-10 "Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses" (Darstellung übergreifend für das gesamte Krankenhaus)

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

839

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K80	109	Gallensteinleiden
2	K40	87	Leistenbruch
3	K56	71	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
4	I83	38	Krampfadern der Beine
5	E04	36	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
6	E11	29	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss – Diabetes Typ-2
7	K35	29	Akute Blindarmentzündung
8	C18	26	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
9	I84	21	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms – Hämorrhoiden
10	K43	20	Bauchwandbruch

Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	R10	18	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
2	K57	15	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut – Divertikulose
3	K60	15	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
4	T81	15	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
5	C20	14	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen / Diagnostik

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	125	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-650	112	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	5-511	107	Operative Entfernung der Gallenblase
4	1-440	93	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	5-530	89	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
6	3-225	88	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
7	5-385	73	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
8	5-469	57	Sonstige Operation am Darm
9	5-062	56	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
10	5-069	52	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen

Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-207	51	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
2	8-831	45	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
3	1-444	39	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
4	5-455	31	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
5	5-894	29	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie	allgemeine, kleine, viscerale Eingriffe z.B. : Leistenbruch-OP, Nabelbruch-OP, Krampfader-OP, Hämorrhoiden-OP, Ganglien-OP (Überbein), Beugekontraktur der Finger-OP	amb. OP und stationärer ersetzende Maßnahmen (siehe folgender Punkt)
Physiotherapie	umfassendes Angebot ambulanter physiotherapeutischer Leistungen auf Rezept oder als Selbstzahlerleistung; Besondere Leistungen: Hydrotherapie (Bewegungsbecken, Güsse, medizinische Bäder, Luftperlbad)	ambulante Physiotherapie, Zulassung nach § 124 Abs. 3 SGB V
Notfallambulanz	Notfall- und Erstversorgung	ambulante Notfallversorgungen von Patienten rund um die Uhr einschließlich Diagnostik und Notfall-CT bei medizinischer Notwendigkeit

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 10 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	43
2	5-841	Operation an den Bändern der Hand	8

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	Standort: Zentral-OP, Anz. 1 [24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Anz.: 2
AA00	Sonstige	Die unter Pkt. B-.11 der Radiologie angegebenen Geräte stehen zur Diagnostik zur Verfügung.

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

8

Kommentar / Ergänzung:

volle Weiterbildungsbefugnis in Verbindung mit der Unfallchirurgie

Davon Fachärzte:

6

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ13	Visceralchirurgie	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt: 13

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung): 10

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

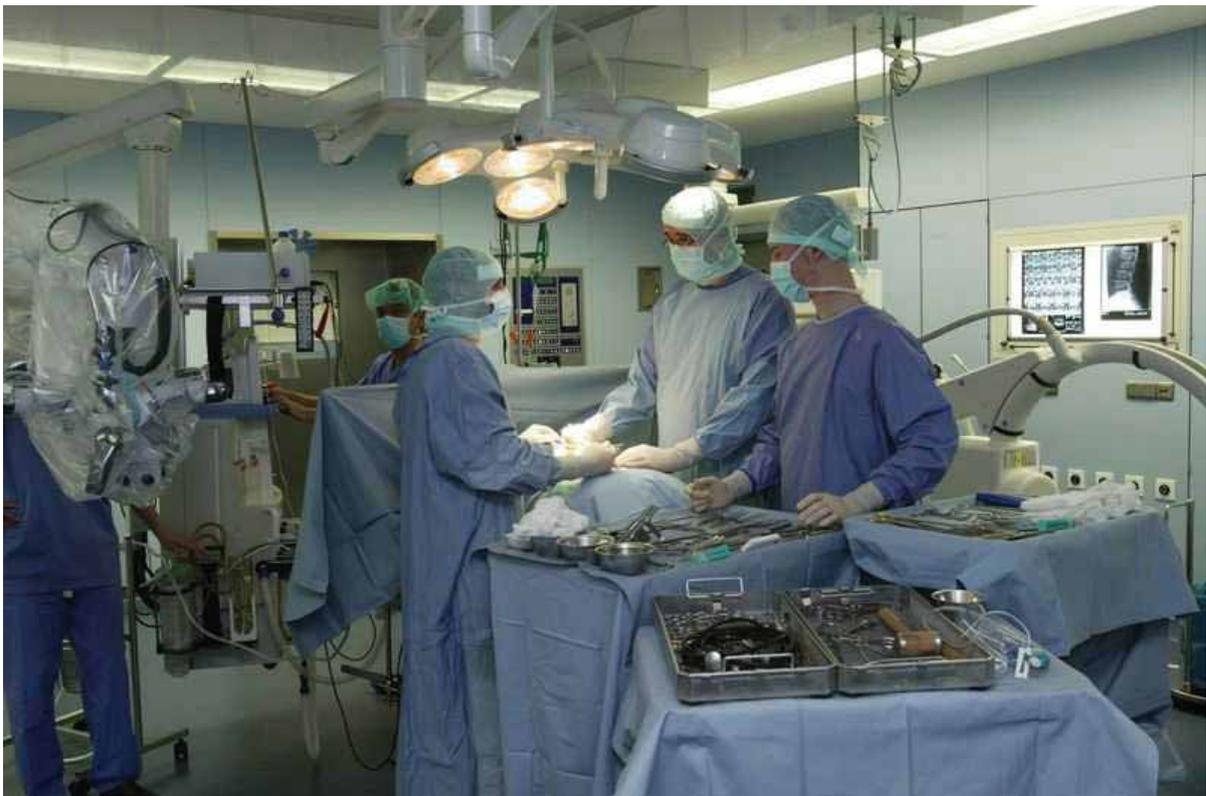
1 Wundmanager, 1 Praxisanleiter, 1 Schmerzmanager, 1 Diabetesberaterin*,
1 Diabetesassistentin*, 1 Hygienefachkraft*

* (diese Mitarbeiter sind in den Kliniken der KE gGmbH übergreifend tätig)

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	arbeiten nach med. Indikation fachabteilungsübergreifend in allen Kliniken
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	arbeiten nach med. Indikation fachabteilungsübergreifend in allen Kliniken
SP21	Physiotherapeuten	arbeiten nach med. Indikation fachabteilungsübergreifend in allen Kliniken
SP25	Sozialarbeiter	arbeiten nach med. Indikation fachabteilungsübergreifend in allen Kliniken
SP28	Wundmanager	explizit in der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie
SP00	Sonstige	Diabetesberaterin DDG, Diabetesassistentin DDG, Hygienefachkraft (fachabteilungsübergreifende Verfügbarkeit)

B-5 Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie



B-[5] Fachabteilung Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
 Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
 Dr. med. R. Pirtkien



Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2300

Hausanschrift:

Am Märzenberg 1A
 08359 Breitenbrunn

Telefon: 03773 / 6 - 2200

Fax: 03773 / 6 - 2202

E-Mail: rpirtkien@erlabrunn.de

Internet: <http://www.erlabrunn.de>

Die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie verfügt als Orthopädisches Kompetenzzentrum des Erzgebirges über mehr als 100 Betten.

Von der Anzahl und Qualität der endoprothetischen Operationen her gesehen zählt diese Klinik im Freistaat Sachsen zu den leistungsstärksten Einrichtungen dieser Fachdisziplin. Eine Besonderheit, die nur wenige Kliniken durchführen, sind beidseitige endoprothetische Versorgungen von Hüft- oder Kniegelenken in einer Narkose. Ein weiterer Schwerpunkt ist die konservative und auch operative Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen. Weiterhin werden arthroskopische Operationen an sämtlichen Gelenken durchgeführt, ebenso chirurgische Operationen bei Fußdeformitäten, einschließlich die Implantation von Sprunggelenksprothesen. Die Versorgung Unfallverletzter erfolgt nach modernsten Verfahren. Die Versorgungsschwerpunkte in dieser Klinik sind nachfolgend aufgeführt.

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC24	Tumorchirurgie	
VC25	Transplantationschirurgie	
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	alle Formen
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	doppelseitige Eingriffe
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	klinische Untersuchung
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Röntgen, CT
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	keine offenen Operationen
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Versteifungen, Vertebroplastie
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	alle Operationsmethoden möglich
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	alle Operationsmethoden möglich
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	alle Operationsmethoden möglich
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	alle Operationsmethoden möglich
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	alle Operationsmethoden möglich
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	alle Operationsmethoden möglich
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	alle Operationsmethoden möglich
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO12	Kinderorthopädie	
VO00	Sonstige	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik mittels Labor, Röntgen, CT, gesamte operative Therapie - Im Rahmen der Wirbelsäulen -Operationen werden an der Halswirbelsäule und Lendenwirbelsäule Prothesen implantiert
VO00	Sonstige	<p>Weitere Differenzierungen des Leistungsangebotes (siehe Homepage: http://www.erlabrunn.de)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hinweis: Klinik für Orthopädische Anschlussheilbehandlung ab August 2007 in Betrieb

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP13	Diabetiker-Schulung	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP00	Sonstiges	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung, Bewegungstherapie, Bobath-Therapie, Massage, Physikalische Therapie, Physiotherapie/ Krankengymnastik, Rückenschule/ Haltungsschulung, Spezielle Entspannungstherapie, Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik, Wärme- u. Kälteanwendungen

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Sonstiges	HINWEIS: siehe auch Pkt. A-10 "Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses" (Darstellung übergreifend für das gesamte Krankenhaus)

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2825

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M47	391	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelkörper
2	M17	379	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
3	M16	268	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
4	M75	256	Schulterverletzung

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	M51	182	Sonstiger Bandscheibenschaden
6	T84	171	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
7	M20	136	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
8	M48	96	Sonstige Krankheit an den Wirbelkörpern
9	M23	94	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
10	S82	85	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes

Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S52	77	Knochenbruch des Unterarmes
2	M42	58	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
3	S06	52	Verletzung des Schädelinneren
4	S72	44	Knochenbruch des Oberschenkels
5	S42.0	39	*Fraktur der Klavikula

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen / Therapien / Diagnostik

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-203	698	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
2	8-917	680	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule
3	3-223	522	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks mit Kontrastmittel
4	5-822	387	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5	8-914	374	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
6	5-786	348	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	5-820	340	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
8	5-788	329	Operation an den Fußknochen
9	8-020	243	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
10	5-810	240	Erneute Operation eines Gelenkes durch eine Spiegelung

Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-814	228	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenkes durch eine Spiegelung
2	5-812	220	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
3	5-787	216	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-800	159	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
5	5-784	153	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Arthroskopien, Materialentfernungen, Hand- und Fuß-OP im festgeschriebenen Umfang	amb. OP u. stationsersetzende Maßnahmen (s. folg. Pkt.)
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Sprechstunde auf Überweisung von niedergelassenen Orthopäden für alle Erkrankungen des Stütz- u. Bewegungsapparates	von ermächtigten Krankenhausärzten nach § 116 SGB V durchgeführte Sprechstunde; Privatsprechstunde ohne Überweisung

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Wirbelsäulenerkrankungen	Privatsprechstunde
Physiotherapie	umfassendes Angebot ambulanter physiotherapeutischer Leistungen auf Rezept oder als Selbstzahlerleistung Besondere Leistungen: Hydrotherapie (Bewegungsbecken, Güsse, medizinische Bäder, Luftperlbad)	ambulante Physiotherapie, Zulassung nach § 124 Abs. 3 SGB V
Notfallambulanz	Notfall- und Erstversorgung	ambulante Notfallversorgungen von Patienten rund um die Uhr einschließlich Diagnostik und Notfall-CT bei medizinischer Notwendigkeit

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 10 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	264
2	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung	190
3	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	91
4	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	48
5	8-201	Nichtoperatives Einrenken einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	13
6	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	8

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
7	5-056	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven	6

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Stationäre BG-Zulassung: besteht nicht

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA18	Hochfrequenzthermo-Therapiegerät	Standort: Zentral-OP, Anz.: 1 [24h verfügbar]
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	Standort: Punktionsraum Zentral-OP, Anz.: 2 [24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	dieses Gerät steht interdisziplinär für alle 7 Kliniken zur Verfügung, Anz. 1 [24h verfügbar]
AA00	Sonstige	Die unter Pkt. B-.11 der Radiologie angegebenen Geräte stehen zur Diagnostik zur Verfügung.

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

18

Kommentar / Ergänzung:

ChA Dr. med. Pirkien: volle Weiterbildungsbefugnis Orthopädie, 2 Jahre Weiterbildungsbefugnis spez. Unfallchirurgie

Davon Fachärzte:

11

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
ZF24	Manuelle Medizin / Chirotherapie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt: 58

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung): 46

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

3 Praxisanleiter, 1 Wundmanager*, 1 Diabetesberaterin*, 1 Diabetesassistentin*,
1 Hygienefachkraft*

* (diese Mitarbeiter sind in den Kliniken der KE gGmbH übergreifend tätig)

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	arbeiten nach med. Indikation fachabteilungsübergreifend in allen Kliniken
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	arbeiten nach med. Indikation fachabteilungsübergreifend in allen Kliniken
SP21	Physiotherapeuten	arbeiten nach med. Indikation fachabteilungsübergreifend in allen Kliniken
SP25	Sozialarbeiter	arbeiten nach med. Indikation fachabteilungsübergreifend in allen Kliniken
SP00	Sonstige	Diabetesberaterin DDG, Diabetesassistentin DDG, Hygienefachkraft (fachabteilungsübergreifende Verfügbarkeit

B-6 Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe



B-[6] Fachabteilung Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Chefärztin der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dipl.-Med. D. Hegenbarth

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

Am Märzenberg 1A

08359 Breitenbrunn

Telefon: 03773 / 6 - 2400

Fax: 03773 / 6 - 2404

E-Mail: d.hegenbarth@erlabrunn.de

Internet: <http://www.erlabrunn.de>



Die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ist eine der Modernsten in Sachsen. Zur Unterbringung der Patientinnen werden 1- oder 2- Bettzimmer mit eigener Sanitärzelle vorgehalten. Auf der Mutter-Kind-Station steht zusätzlich ein Familienzimmer zur Verfügung, in dem neben Mutter und Kind auch Väter und Partner mit untergebracht werden und die junge Familie sich von Anfang an kennenlernen kann.

Auf dem Gebiet der Geburtshilfe werden werdende Mütter aus regionalem und überregionalem Einzugsgebiet betreut. Sowohl in der Geburtshilfe als auch in der Frauenheilkunde steht für uns die Persönlichkeit der Patientin, ihre individuelle Reaktion auf körperliche Veränderungen im Mittelpunkt unseres Handelns.

In der Geburtshilfe bedeutet dies eine familienorientierte Betreuung von Mutter und Kind in einer sinnvollen Kombination aus alternativer Medizin und Schulmedizin. In der Frauenheilkunde werden entsprechend dem wissenschaftlichen Fortschritt neue Operationsmethoden eingeführt, um die Erkrankungen der Frau noch individueller behandeln zu können. Insbesondere sei hier auf unsere langjährigen Erfahrungen bei der Behandlung von Inkontinenzbeschwerden sowie den Eingriffen bei brusterhaltenden Maßnahmen verwiesen.

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	TVT-O / Zügeloperationen
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG00	Sonstige	Weitere Differenzierungen des Leistungsangebotes (siehe Homepage: http://www.erlabrunn.de)
VG00	Sonstige	Descensuschirurgie
VG00	Sonstige	In der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe hat der Einsatz des Verfahrens von Netzimplantierung bei Senkung der Scheide und Gebärmutter zu sehr guten Ergebnissen geführt. Zunehmend werden in dieser Fachklinik Laberaskopische Gebärmutterentfernungen durchgeführt.

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Kreislaufführung (jeden 1. Donnerstag im Monat - 18:00 Uhr und jeden 3. Samstag - 14:00 Uhr)
MP13	Diabetiker-Schulung	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP00	Sonstiges	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung, Urodynamische Messung, geburtsvorbereitende Akupunktur, Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse, Säuglingspflegekurse, Spezielles Leistungsangebot von Hebammen, Stillberatung, Wochenbettgymnastik, alternative und neue Geburtsmöglichkeiten, Babyschwimmen; weitere Informationen unter: http://www.erlabrunn.de

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Sonstiges	HINWEIS: siehe auch Pkt. A-10 "Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses" (Darstellung übergreifend für das gesamte Krankenhaus)

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
1544

Teilstationäre Fallzahl:
0

B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	265	Neugeborene
2	P59	128	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
3	D25	92	Gutartiger Tumor der Gebärmtermuskulatur
4	O42	90	Vorzeitiger Blasensprung
5	N81	57	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
6	O80	56	Normale Geburt eines Kindes
7	O48	48	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
8	O60	46	Vorzeitige Wehen und Entbindung
9	O99	37	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
10	N83	36	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder

Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	O68	35	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
2	O20	31	Blutung in der Frühschwangerschaft
3	O64	29	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
4	O65	29	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
5	O70	29	Dammriss während der Geburt

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen / Therapien / Diagnostik

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	457	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	1-208	427	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
3	3-05d	198	Ultraschall der weiblichen Geschlechtsorgane mit Zugang über die Scheide
4	5-683	185	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
5	9-261	178	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
6	9-260	163	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
7	8-560	154	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
8	5-738	138	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
9	5-704	132	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
10	5-749	120	Sonstiger Kaiserschnitt

Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-758	83	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
2	5-690	69	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
3	5-572	56	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
4	8-133	38	Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke
5	1-672	37	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Gynäkologie einschl. Ultraschall-diagnostik auf Überweisung niedergel. Frauenärzte	von ermächtigten Krankenhausärzten nach § 116 SGB V durchgeführte Sprechstunde
	Geburtsplanung	Institutsermächtigung nach § 31 Abs. 1 Ärzte ZV
		amb. OP und stationersetzende Maßnahmen (siehe folgender Punkt)
Physiotherapie	umfassendes Angebot ambulanter physiotherapeutischer Leistungen auf Rezept oder als Selbstzahlerleistung Besondere Leistungen: Hydrotherapie (Bewegungsbecken, Güsse, medizinische Bäder, Luftperlbad)	ambulante Physiotherapie, Zulassung nach § 124 Abs. 3 SGB V
Notfallambulanz	Notfall- und Erstversorgung	ambulante Notfallversorgungen von Patienten rund um die Uhr einschließlich Diagnostik und Notfall-CT bei medizinischer Notwendigkeit

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 10 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	187
2	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	134
3	5-751	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft	34
4	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	21

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
5	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	15
6	5-663	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau	14
7	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	10
8	1-472	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt	6

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA23	Mammographiegerät	Standort: Radiologie, Anz.: 1 [24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	dieses Gerät steht interdisziplinär für alle 7 Kliniken zur Verfügung, Anz.: 2 [24h verfügbar]
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	Standort: Ambulanz, Anz.: 1
AA00	Sonstige	Inkubatoren, Standort: Kreißsaal, Anz.: 1 [24h verfügbar]
AA00	Sonstige	Die unter Pkt. B-.11 der Radiologie angegebenen Geräte stehen zur Diagnostik zur Verfügung.

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

8

Kommentar / Ergänzung:

ChÄ DM Hegenbarth: volle Weiterbildungsbefugnis

Davon Fachärzte:

7

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt: 16

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

14 (davon u.a. 5 Kinderkrankenschwestern)

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

1 Praxisanleiter, 2 Still- u. Laktationsberater (tw. mit Akupunktur-Diplom), 1 Diabetesberaterin*, 1 Diabetesassistentin*, 1 Hygienefachkraft*, 1 Wundmanager*

* (diese Mitarbeiter sind in den Kliniken der KE gGmbH übergreifend tätig)

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	arbeiten nach med. Indikation fachabteilungsübergreifend in allen Kliniken
SP07	Hebammen/ Entbindungspfleger	explizit in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (auch extern)
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	arbeiten nach med. Indikation fachabteilungsübergreifend in allen Kliniken
SP21	Physiotherapeuten	arbeiten nach med. Indikation fachabteilungsübergreifend in allen Kliniken
SP25	Sozialarbeiter	arbeiten nach med. Indikation fachabteilungsübergreifend in allen Kliniken

B-7 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin



B-[7] Fachabteilung Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3600

Hausanschrift:

Am Märzenberg 1A
08359 Breitenbrunn



Dipl.-Med. S. Schulz
Chefärztin der Klinik
für Anästhesie und
Intensivmedizin /
OP-Koordinator



Dr. med. F. Nestler
Chefarzt der Klinik für
Anästhesie und
Intensivmedizin

Telefon: 03773 / 6 - 2601

Fax: 03773 / 6 - 2602

E-Mail: s.schulz@erlabrunn.de /
f.nestler@erlabrunn.de

Internet: <http://www.erlabrunn.de>

Das Klinikspektrum umfasst die Bereiche Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie. Die interdisziplinäre Intensivstation unter anästhesiologischer Leitung verfügt über 10 Betten. Hier werden Patienten mit akuten Störungen oder Ausfällen aller wichtigen Organfunktionen versorgt. Nach großen operativen Eingriffen werden Patienten mit erhöhtem Risiko ebenfalls intensivmedizinisch behandelt.

Die Anästhesieabteilung betreut die Patienten der operativen Abteilungen mit einem individuell abgestimmten Schmerzausschaltungsverfahren in Form von Allgemein- bzw. Regionalanästhesien, wobei die örtlichen Betäubungsverfahren einen hohen Anteil einnehmen. Die Schmerztherapie stellt ein weiteres Leistungsangebot der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin dar. Sowohl stationäre als auch ambulante Patienten können von diesem Angebot Gebrauch machen.

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI20	Intensivmedizin	
VI21	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantation	ausschließlich vor Transplantation
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	Notfalltherapie bei allen Reaktionen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI00	Sonstige	<ul style="list-style-type: none"> -Versorgung aller vital bedrohter Patienten, - invasiven und non-invasive Beatmung, - temporäre Herzschrittmachertherapie, - Lysetherapie bei Herzinfarkt und Lungenembolie, - erweitertes hämodynamisches Monitoring (z.B. Picco), - Nierenersatzverfahren - Physiotherapie und Ergotherapie - alle üblichen Verfahren der Allgemein- und Regionalanästhesie (Anteil der Regionalanästhesien: 51 %) - direkte postoperative Überwachung im Aufwachraum - perioperative Schmerztherapie - ambulante und stationäre Behandlung chronischer Schmerzpatienten - multimodale Schmerztherapie bei Rückenschmerzen

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP15	Entlassungsmanagement	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP00	Sonstiges	weitere Informationen unter: http://www.erlabrunn.de

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Sonstiges	HINWEIS: siehe auch Pkt. A-10 "Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses" (Darstellung übergreifend für das gesamte Krankenhaus)

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

683

In der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin sind die direkten Entlassungen gering, so dass in diesem Fall alle in dieser Klinik behandelten Patienten gezählt wurden. Dies führt zu einer Mehrfachnennung mit anderen Fachabteilungen.

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I20	51	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
2	I50	36	Herzschwäche
3	I21	34	Akuter Herzinfarkt
4	S72	27	Knochenbruch des Oberschenkels
5	I26	26	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
6	K56	23	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
7	J96	19	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
8	C18	18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
9	I44	16	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens – AV-Block bzw. Linksschenkelblock
10	I48	16	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens

Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I47	15	Anfallsweise auftretendes Herzasen
2	K80	15	Gallensteinleiden
3	K85	14	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
4	K92	13	Sonstige Krankheit des Verdauungssystems
5	I63	11	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen / Therapien / Diagnostik

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-831	645	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
2	8-930	171	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	8-931	167	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens
4	1-632	136	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
5	3-200	124	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
6	8-800	56	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	3-207	55	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
8	8-701	37	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
9	3-222	29	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
10	8-932	27	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Blutdrucks in der Lungenschlagader

Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-225	25	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
2	1-650.0	24	*Diagnostische Koloskopie: Partiiell
3	5-311	24	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	3-052	15	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
5	3-220	14	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	Spezielle Schmerzbehandlung bei chronischen Kopfschmerzen	von ermächtigten Krankenhausärzten nach § 116 SGB V durchgeführte Sprechstunde
Notfallambulanz	Notfall- und Erstversorgung	ambulante Notfallversorgungen von Patienten rund um die Uhr einschließlich Diagnostik und Notfall-CT bei medizinischer Notwendigkeit

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Standort: Anästhesie, Anz.: 1 [24h verfügbar]
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	Standort: ITS, Anz.: 1 [24h verfügbar]
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ECLA)	Standort: ITS, Anz.: 5 [24h verfügbar]
AA00	Sonstige	Die unter Pkt. B-.11 der Radiologie angegebenen Geräte stehen zur Diagnostik zur Verfügung.

B-[7].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):
9

Kommentar / Ergänzung:
volle Weiterbildungsbefugnis

Davon Fachärzte:
8

Belegärzte (nach § 121 SGB V):
0

Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ01	Anästhesiologie	
AQ23	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)	
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:
19

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und
Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):**
17

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und
Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**
5 Fachkrankenpfleger für Anästhesie/Intensivmedizin, 2 Praxisanleiter, 1 Diabetesberaterin*,
1 Diabetesassistentin*, 1 Hygienefachkraft*, 1 Wundmanager*
* (diese Mitarbeiter sind in den Kliniken der KE gGmbH übergreifend tätig)

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP 05	Ergotherapeuten	arbeiten nach med. Indikation fachabteilungsübergreifend in allen Kliniken
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	arbeiten nach med. Indikation fachabteilungsübergreifend in allen Kliniken
SP21	Physiotherapeuten	arbeiten nach med. Indikation fachabteilungsübergreifend in allen Kliniken
SP25	Sozialarbeiter	arbeiten nach med. Indikation fachabteilungsübergreifend in allen Kliniken

B-8 Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik



B-[8] Fachabteilung Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik

B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik
Chefarzt der Klinik für Psychotherapie und
Psychosomatik
Dr. med. Bernd Eilitz



Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3100

Hausanschrift:

Am Märzenberg 1A
08359 Breitenbrunn

Telefon: 03773 / 6 - 2300

Fax: 03773 / 6 - 2306

E-Mail: b.eilitz@erlabrunn.de

Internet: <http://www.erlabrunn.de>

Die Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik führt im Rahmen der stationären therapeutischen Arbeit als eine der wenigen Kliniken die geschlossene tiefenpsychologisch fundierte Gruppenpsychotherapie, sowohl als symptomzentrierten Ansatz (regulative Musiktherapie) als auch persönlichkeitszentriert (intendierte Dynamische Gruppe) durch. Als weitere Besonderheit gilt, dass innerhalb der geschlossenen Gruppenkonzepte nach jeweils 6 und 12 Monaten eine 3-tägige Nachbereitungsgruppe stationär durchgeführt wird, erst dann gilt die Therapie als abgeschlossen. Die Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik hat sich in den letzten Jahren auch auf besonders problematische Patientengruppen spezialisiert. Hervorzuheben ist dabei das Behandlungsangebot für Jugendliche und junge Erwachsene, die überwiegend mit schwerwiegenden psychischen Erkrankungen wie Borderline-Persönlichkeitsstörung, Essstörung (Anorexie, Bulimie, Binge-eating und Adipositas) und kombinierten Persönlichkeitsstörungen zu uns kommen und mit einem besonders für dieses Patientenkontext entwickelten Therapiekonzept behandelt werden. Seit einem Jahr existiert ebenfalls ein spezielles Behandlungskonzept für ältere psychisch kranke Patienten, wo insbesondere auf die noch vorhanden Ressourcen aufgebaut wird. Neben der Einzel- und Gruppentherapie durch ärztliche und psychologische Psychotherapeuten legt die Klinik sehr viel Wert auf die sogenannten Begleittherapien (Musik- und Ergotherapie, Physiotherapie), die als integraler Bestandteil des therapeutischen Gesamtkonzeptes unverzichtbar sind. Insgesamt zeichnet sich die Klinik durch eine hohe Therapeutendichte und damit Therapieintensität aus.

Seit 2007 besteht neben der stationären Einheit eine Tagesklinik mit 10 Plätzen. Dadurch konnte die vorhandene regionale Versorgungslücke geschlossen werden. In der Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik wird somit den unterschiedlichsten Erfordernissen für die Behandlung psychosomatischer und psychisch kranker Menschen Rechnung getragen. Alle

therapeutisch tätigen Mitarbeiter (Ärzte, Psychologen, Ergo- und Musiktherapeuten sowie Pflegekräfte und Physiotherapeuten nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil, um das hohe Niveau der Behandlung zu erhalten.

B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik:	Kommentar / Erläuterung:
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	mit Einschränkungen, ausgeschlossen sind akute Intoxikationen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	keine Behandlung von Kindern
VP00	Sonstige	Weitere Differenzierungen des Leistungsangebotes (siehe Homepage: http://www.erlabrunn.de)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik:	Kommentar / Erläuterung:
VP00	Sonstige	<p>besondere Versorgungsschwerpunkte: Station für jugendliche Patienten mit Persönlichkeitsstörungen, Essstörungen, selbstverletzendem Verhalten; Alterspsychotherapie, tiefenpsychologisch fundierte Gruppenpsychotherapie in 2 Konzepten in geschlossener Gruppe, weitere Gruppenpsychotherapien, Psychotherapie auch bei schweren somatischen Begleitkrankheiten, einschließlich Rollstuhlfahrer, Vorbereitende Arbeiten hinsichtlich der Therapie in der Tagesklinik (10 Plätze ab 2007)</p> <p>weitere Leistungsangebote: Musiktherapie, Kunst- und Gestaltungstherapie, Entspannungstherapie, Biofeedback, Rehacom-Training</p>

B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP13	Diabetiker-Schulung	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement	
MP00	Sonstiges	<p>Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter, Ergotherapie, Kunsttherapie, Spezielle Entspannungstherapie, Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen, Einsatz eines Biofeedbackgerätes zur Therapie besonders bei Schmerztherapie; weitere Informationen unter: http://www.erlabrunn.de</p>

B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Sonstiges	HINWEIS: siehe auch Pkt. A-10 "Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses" (Darstellung übergreifend für das gesamte Krankenhaus)

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

572

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F43	101	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
2	F60	80	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
3	F45	75	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
4	F61	54	Kombinierte und sonstige Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
5	F33	39	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
6	F41	37	Sonstige Angststörung
7	F32	30	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
8	F50	30	Essstörung
9	F40	15	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
10	F54	12	Bestimmte psychologische Faktoren oder Verhaltenseigenschaften, die zur Entstehung von körperlichen, in anderen Kapiteln der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) enthaltenen Krankheiten beitragen

B-[8].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen / Therapien / Diagnostik

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-402	384	Psychotherapeutisches Verfahren, in dessen Zentrum die Wechselwirkung von Körper und Psyche steht - Psychosomatische Therapie
2	9-411	84	Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der Patienten in Gruppen behandelt werden - Gruppentherapie
3	9-410	42	Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der ein Patient einzeln behandelt wird - Einzeltherapie

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik	tiefenpsychologisch fundierte und analytische Psychotherapie	von ermächtigten Krankenhausärzten nach § 116 SGB V durchgeführte Sprechstunde
Physiotherapie	umfassendes Angebot ambulanter physiotherapeutischer Leistungen auf Rezept oder als Selbstzahlerleistung Besondere Leistungen: Hydrotherapie (Bewegungsbecken, Güsse, medizinische Bäder, Luftperlbäder)	ambulante Physiotherapie, Zulassung nach § 124 Abs. 3 SGB V
Notfallambulanz	Notfall- und Erstversorgung	ambulante Notfallversorgungen von Patienten rund um die Uhr einschließlich Diagnostik und Notfall-CT bei medizinischer Notwendigkeit

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].11 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

6

Kommentar / Ergänzung:

ChA Dr. med. Eilitz: volle Weiterbildungsbefugnis

Davon Fachärzte:

4

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ23	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)	
AQ50	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ52	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	
ZF36	Psychotherapie	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

24

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

24

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

1 Diabetesberaterin*, 1 Diabetesassistentin*, 1 Hygienefachkraft*

* (diese Mitarbeiter sind in den Kliniken der KE gGmbH übergreifend tätig)

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	arbeiten nach med. Indikation fachabteilungsübergreifend in allen Kliniken
SP05	Ergotherapeuten	explizit i.d. Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	arbeiten nach med. Indikation fachabteilungsübergreifend in allen Kliniken
SP16	Musiktherapeuten	explizit in der Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik
SP21	Physiotherapeuten	explizit i.d. Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik
SP23	Psychologen	explizit i.d. Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik
SP24	Psychotherapeuten	explizit i.d. Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik
SP25	Sozialarbeiter	arbeiten nach med. Indikation fachabteilungsübergreifend in allen Kliniken
SP00	Sonstige	psychotherapeutisches Personal
SP00	Sonstige	Diabetesberaterin DDG, Diabetesassistentin DDG, Hygienefachkraft (fachabteilungsübergreifende Verfügbarkeit)

B-9 Fachabteilung Radiologische Abteilung



B-[9] Fachabteilung Radiologische Abteilung

B-[9].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Radiologische Abteilung
 Chefarzt der Radiologie
 Dr. med. H.-J. Klemm

Art der Abteilung:

nichtbettenführende Abteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3751

Hausanschrift:

Am Märzenberg 1A
 08359 Breitenbrunn

Telefon: 03773 / 6 - 2700

Fax: 03773 / 6 - 2702

E-Mail: klemm.hans-juergen@erlabrunn.de

Internet: <http://www.erlabrunn.de>



Die Kliniken Erlabrunn gGmbH verfügt über eine moderne Röntgenabteilung. Es werden im Jahr ca. 3600 CT-Untersuchungen, 22.000 Röntgenuntersuchungen durchgeführt. Die Bildübertragung innerhalb der Kliniken erfolgt nur noch digital, dadurch stehen die Röntgenbilder dem Arzt schneller zur Beurteilung und Begutachtung zur Verfügung. Die sogenannte Telemedizin (Übertragung der Röntgenaufnahme per Computertechnik) wird auch mit niedergelassenen Ärzten in der Umgebung praktiziert. Es bestehen Kooperationen mit anderen Kliniken zur Zweitbegutachtung von CT-Aufnahmen. Zur besseren Diagnostik und Versorgung der Patienten wird 2007 ein MRT-Gerät in Betrieb genommen.

B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologische Abteilung:	Kommentar / Erläuterung:
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	gesamtes Skelett, Thoraxorgane, Abdomen-nativdiagnostik, Gallenwege, Nieren- und Harnwege
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR16	Phlebographie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologische Abteilung:	Kommentar / Erläuterung:
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VR00	Sonstige	Mammographie / Weitere Differenzierungen des Leistungsangebotes (siehe Homepage: http://www.erlabrunn.de)

B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[9].6 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Radiologie	Radiologie, Mammographie, CT-Untersuchung bei ambulanten Notfallpatienten	durch Krankenhausärzte nach § 116 SGB V

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	dieses Gerät steht interdisziplinär für alle 7 Fachkliniken zur Verfügung, Anz.: 1 [24h verfügbar]
AA23	Mammographiegerät	Gerät steht interdisziplinär für alle 7 Fachkliniken zur Verfügung, Anz.: 1 [24h verfügbar]
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	Durchleuchtungsgerät, Anz. 1 (Standort: Radiologie) C-Bögen, Anz. 4 (Standort: Zentral-OP) [24h verfügbar]
AA00	Sonstige	Gerät: Digitale Subtraktionsangiographie (DSA)

B-[9].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

2

Kommentar / Ergänzung:

ChA Dr. med. Klemm: 3 Jahre Weiterbildungsbefugnis

Davon Fachärzte:

2

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ53	Radiologie	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

0

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

0

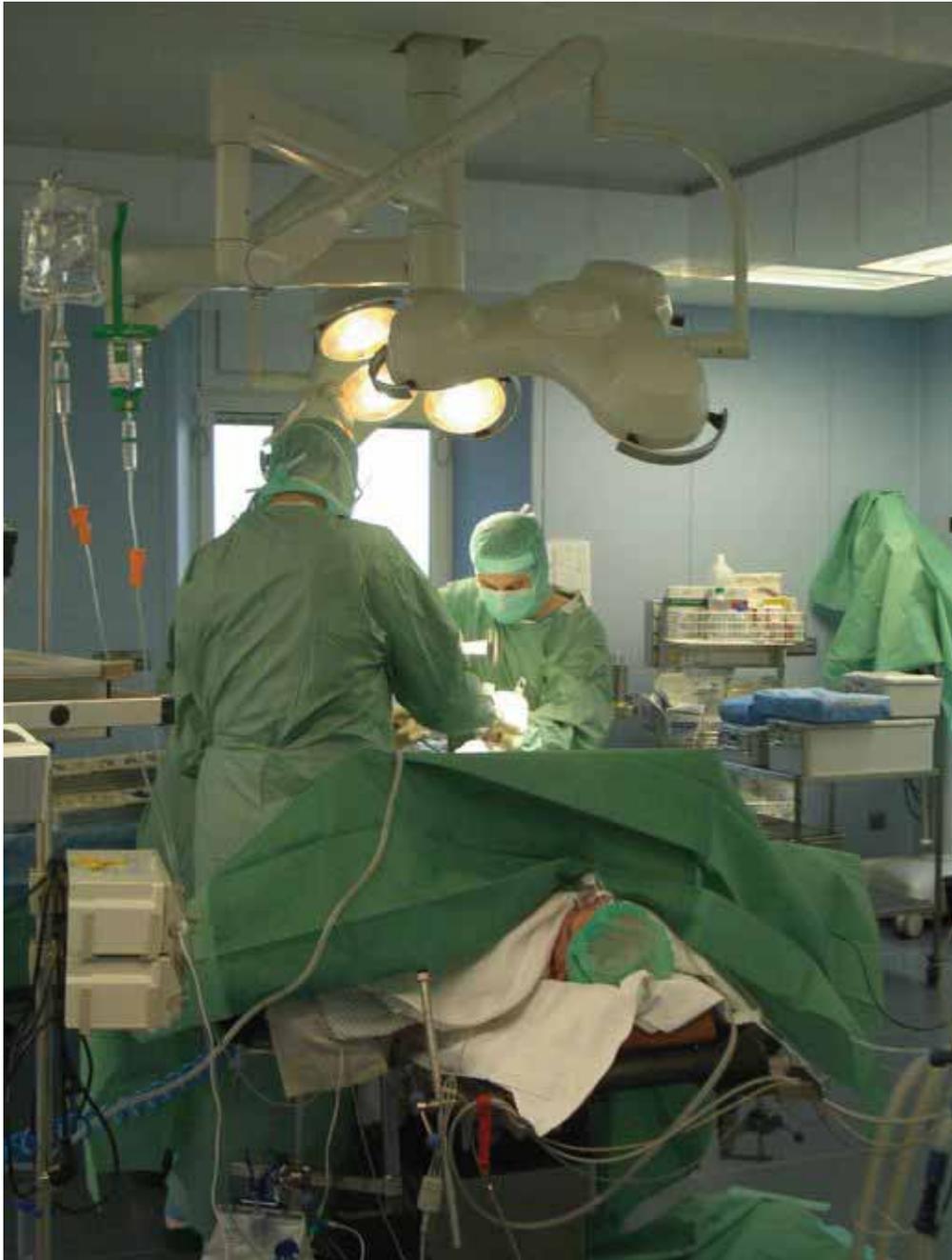
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP00	Sonstige	Medizinisch-technische Radiologieassistenten

B-10 Fachabteilung Zentral-OP



B-[10] Fachabteilung Zentral-OP

B-[10].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung Zentral-OP

Art der Abteilung:
nichtbettenführende Abteilung

Fachabteilungsschlüssel:
3700

Hausanschrift:
Am Märzenberg 1A
08359 Breitenbrunn

Telefon: 03773 / 6 - 2610

Fax: 03773 / 0 - 2602

E-Mail: s.schulz@erlabrunn.de

Internet: <http://www.erlabrunn.de>

Die Kliniken Erlabrunn gGmbH ist mit einem hochmodernen Zentral-OP sowie mit einem anschließenden Aufwachraum (Überwachung per Monitor) ausgestattet. Es werden jährlich über 5000 Operationen und Eingriffe der Kliniken für Orthopädie und Unfallchirurgie, Allgemein- und Visceralchirurgie, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, sowie der Hals-Nasen-Ohren-Belegabteilung durchgeführt.

Speziell ausgebildete Fachkräfte sind rund um die Uhr in dem Zentral-OP zur bestmöglichen Patientenbetreuung im Einsatz.

B-[10].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[10].6 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Anz.: 1
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Anz.: 1 [24h verfügbar]
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	C-Bögen: Standort Zentral-OP, Punktionsraum, Funktionsdiagnostik, Anz: 4 Durchleuchtungsgerät: Standort Radiologie, Anz.: 1 [24h verfügbar]
AA00	Sonstige	Die unter Pkt. B-.11 der Radiologie angegebenen Geräte stehen zur Diagnostik zur Verfügung.

B-[10].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

0

Kommentar / Ergänzung:

siehe auch operativ bettenführende Abteilungen

Davon Fachärzte:

0

Kommentar / Ergänzung:

siehe auch operativ bettenführende Abteilungen

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Kommentar / Ergänzung:

siehe auch operativ bettenführende Abteilungen

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

28

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

28

Kommentar / Erläuterung:

einschließlich Operationstechnische Assistenten

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

14 Fachkrankenpfleger für Anästhesie- und Intensivmedizin, 1 Hygienefachkraft*,
1 Wundmanager*

* (diese Mitarbeiter sind in den Kliniken der KE gGmbH übergreifend tätig)

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP00	Sonstige	Operationstechnische Assistenten

C Qualitätssicherung



Teil C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumentationsrate in %:	Kommentar:
Ambulant erworbene Pneumonie	133	100	
Cholezystektomie	118	100	
Geburtshilfe	472	100	
Gynäkologische Operationen	294	100	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	<20	100	
Herzschrittmacher-Implantation	91	100	
Herzschrittmacher-Revision / Systemwechsel / Explantation	<20	100	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	328	100	
Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	67	100	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	54	100	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	389	100	
Knie-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	40	100	
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	<20	100	
Mammachirurgie	51	100	
Gesamt	2065	100	

C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren:

C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt.

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog :	(4) Vertr.- be- reich:	(5) Er- gebnis (Ein- heit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundes- weit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Brusttumoren Röntgenunter- suchung des entfernten Gewebes nach der Operation	Postoperatives Präparatröntgen	1	23,3 - 83,3	54,5 %	6 / 11	>= 95%	durch Chefarzt- wechsel ist eine Verbesserung der Qualität zu verzeichnen
Brusttumoren Sicherheits- abstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheits- abstand: bei brusterhaltender Therapie	8	73,5 - 100	100 %	12 / 12	>= 95%	
Brusttumoren Sicherheits- abstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheits- abstand: bei Mastektomie	1	58,7 - 99,8	90,9 %	10 / 11	>= 95%	durch Chefarzt- wechsel ist eine Verbesserung der Qualität zu verzeichnen
Brusttumoren Bestimmung der Hormon- empfindlichkeit der Krebszellen	Hormon- rezeptoranalyse	8	85,1 - 100	100 %	23 / 23	>= 95%	
Frauenheilkunde Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutter- entfernungen	Antibiotika- prophylaxe bei Hysterektomie	8	96,9 - 100	99,5 %	184 / 185	>= 90%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog :	(4) Vertr.- be- reich:	(5) Er- gebnis (Ein- heit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundes- weit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Frauenheilkunde Vorbeugende Medikamenten- gabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutter- entfernungen	Thrombose- prophylaxe bei Hysterektomie	8	96,8 - 100	99,4 %	173 / 174	>= 95%	
Gallenblasen- entfernung Klärung der Ursachen für angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasen- entfernung	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase	8	81,4 - 100	100 %	18 / 18	= 100%	
Gallenblasen- entfernung Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	Erhebung eines histologischen Befundes	1	95,2 - 100	99,2 %	117 / 118	= 100%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog :	(4) Vertr.- bereich:	(5) Er- gebnis (Ein- heit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundes- weit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Geburtshilfe Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungen- entwicklung bei Frühgeborenen	Antenatale Kortikosteroid- therapie: bei Geburten mit einem Schwanger- schaftsaler von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen	8	entfällt	Er- gebnis wurde dem Kran- ken- haus nicht mit- geteilt	entfällt	>= 95%	Level III keine Frühgeborenen
Geburtshilfe Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	8	entfällt	100 %	entfällt	>= 90%	
Geburtshilfe Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiser- schnitt und der Entbindung des Kindes	E-E-Zeit bei Notfallkaiser- schnitt	8	entfällt	100 %	entfällt	>= 95%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog :	(4) Vertr.- bereich:	(5) Er- gebnis (Ein- heit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundes- weit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Herzkatheter- untersuchung und -behandlung Entscheidung für die Herzkatheter- Behandlung	Indikation zur PCI	8	0,0 - 0,0	Er- gebnis wurde dem Kran- ken- haus nicht mit- geteilt	entfällt	<= 10%	
Herzkatheter- untersuchung und -behandlung Entscheidung für die Herzkatheter- Untersuchung	Indikation zur Koronar- angiographie Ischämiezeichen	8	29,2 - 100	100 %	entfällt	>= 80%	
Herzkatheter- untersuchung und -behandlung Wieder- herstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung bis 24 h	8	0,0 - 0,0	Er- gebnis wurde dem Kran- ken- haus nicht mit- geteilt	entfällt	>= 85%	
Herzschrift- machereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sonden- dislokation im Ventrikel	8	0,0 - 4,0	0 %	0 / 91	<= 3%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog :	(4) Vertr.- be- reich:	(5) Er- gebnis (Ein- heit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundes- weit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Herzschritt- machereinsatz Entscheidung für die Herzschritt- macher- Behandlung und die Auswahl des Herzschritt- machersystems	Leitlinien- konforme Indikations- stellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmus- störungen	8	88,8 - 98,8	95,5 %	85 / 89	>= 80%	
Herzschritt- machereinsatz Auswahl des Herzschritt- machersystems	Leitlinien- konforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmus- störungen	8	93,7 - 100	98,9 %	88 / 89	>= 90%	
Herzschritt- machereinsatz Entscheidung für die Herzschritt- macher- Behandlung	Leitlinien- konforme Indikations- stellung bei bradykarden Herzrhythmus- störungen	8	90,3 - 99,4	96,6 %	86 / 89	>= 90%	
Herzschritt- machereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sonden- dislokation im Vorhof	8	0,0 - 6,4	0 %	0 / 56	<= 3%	
Hüftgelenkersatz Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Endoprothesen- luxation	8	0,0 - 1,7	0,3 %	entfällt	<= 5%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog :	(4) Vertr.- be- reich:	(5) Er- gebnis (Ein- heit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundes- weit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Hüftgelenkersatz Entzündung des Operations- bereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,0 - 1,7	0,3 %	entfällt	<= 3%	
Hüftgelenkersatz Ungeplante Folge- operation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	0,2 - 2,7	0,9 %	entfällt	<= 9%	
Kniegelenkersatz Entzündung des Operations- bereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,0 - 1,5	0,3 %	entfällt	<= 2%	
Kniegelenkersatz Ungeplante Folge- operation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	0,3 - 2,6	1,0 %	entfällt	<= 6%	

C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind.

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(8) Kommentar / Erläuterung:
Gallenblasenentfernung Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionsrate	0	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(8) Kommentar / Erläuterung:
Herzschrittmachereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen	0	

C-1.2 B Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung:

C-1.2 B.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog :	(4) Vertr.- be- reich:	(5) Er- gebnis (Ein- heit):	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundes- weit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Ambulant erworbene Pneumonie Entlassung der Patienten in stabilem Gesundheits- zustand	Klinische Stabilitäts- kriterien	8	95,8 - 100	100 %	85 / 85	>= 95%	
Ambulant erworbene Pneumonie Rascher Behandlungs- beginn mit Antibiotika	Antimikrobielle Therapie	8	83,6 - 94,6	90,1 %	118 / 131	>= 78,3% (10%-Per- zentile)	
Geburtshilfe Übersäuerung des kindlichen Blutes nach der Geburt	Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien- pH-Bestimmung	8	entfällt	0,0 %	entfällt	<= 0,3%	

C-1.2 B.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind:

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog	(8) Kommentar / Erläuterung
Ambulant erworbene Pneumonie Durchführung festgelegter Untersuchungen vor der Entlassung	Bestimmung der klinischen Stabilitätskriterien	0	
Ambulant erworbene Pneumonie Rasche Durchführung von Untersuchungen zur Feststellung des Sauerstoffgehaltes im Blut	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie	0	

C-1.2 C Vom Gemeinsamen Bundesausschuss nicht zur Veröffentlichung empfohlene / noch nicht bzgl. ihrer methodischen Eignung bewertete Qualitätsindikatoren :

C-1.2 C.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:

C-1.2 C.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind:

In der Spalte 3 Bewertung durch Strukt. Dialog ist in den Unterabschnitten C-1.2 A.I, C-1.2 B.I und C-1.2 C.I die Bewertung des Strukturierten Dialogs verpflichtend darzustellen.
Aus folgender Liste ist die zutreffende Zahl ausgewählt:

- 8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
- 1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
- 6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft
- 2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft,
in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
- 3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
- 4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
- 5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
- 9 = Sonstiges
- 0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Sonstiges:

GEMIDAS (Erfassung expliziter Daten / Auswertung von Geriatrischen Patienten)

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmeregelung:
Knie-TEP	50	368	Nein

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

trifft nicht zu / entfällt

D Qualitätsmanagement



ZERTIFIKAT

Die Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen GmbH

verleiht der

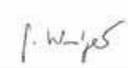
Kliniken Erlabrunn gGmbH

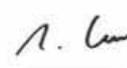
Am Märzberg 1 A, 08359 Breitenbrunn

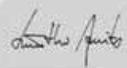
das KTQ-Zertifikat auf der Basis des KTQ-Manuals inkl. KTQ-Katalog in der Version 5.0.

Mit dem Visitationsbericht Nr. 2006-0033 der LGA InterCert GmbH, Nürnberg, wurde nachgewiesen, dass das Qualitätsmanagementsystem des Krankenhauses in besonderer Weise den Kriterien des KTQ-Verfahrens entspricht.

Gültigkeitsdauer	30.03.2009
Registrier-Nr.	Nr. 2006-0033 K
Datum der Ausstellung	31.03.2006


 Dr. Martin Walger
Vorsitzender des Gesundheitsausschusses der KTQ GmbH


 Dr. Thomas Beck
Geschäftsführer der KTQ GmbH


 Dr. Günther Jönitz
Vorsitzender der Geschäftsführung der KTQ GmbH

ZERTIFIKAT



Das Europäische Institut zur Zertifizierung von Managementsystemen und Personal
Ein Institut der Bundesanstalt für Wirtschaftsförderung

bescheinigt gemäß der Einrichtung

Kliniken Erlabrunn gGmbH
Am Märzberg 1a
08359 Breitenbrunn

für den Leistungsbereich

Akutergeriatrie mit den Bereichen Ärztlicher Dienst, Pflegedienst, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie

die Erfüllung der Anforderungen gemäß dem

Qualitätssiegel Geriatrie

unter Berücksichtigung folgender geriatrischer Aspekte:

Sachgerechte Ausstattung der Patientenzimmer und der weiteren Räume der geriatrischen Einrichtung | Sachgerechte räumliche Ausstattung des Therapeutischen Teams: Physiotherapie, Physikalische Therapie, Ergotherapie, Logopädie, Sozialarbeit, (Neuro-)Psychologie, Seelische | Diagnostisch/Therapeutische Ausstattung | Personelleinstellung und Personelleistung im Ärztlichen Bereich, im Pflegedienst sowie im Therapeutischen Team | Personalausstattung im Ärztlichen Bereich, im Pflegedienst sowie im Therapeutischen Team | Geistiges Assessment | Kommunikationstechniken (Sprachstörungen und Wahrnehmung) | Behandlungspriorisierung | Fallbesprechung und Einlassungsbereich | Screening/Risikoprüfung | Patientenbezogene Dokumentation | Anwendung von Qualitätsindikatoren | Teilnahme an einer geriatrischen, externer vergleichbarer Qualitätsicherung | Qualitätsbezogene Auswertung der Behandlungsergebnisse | Berücksichtigung der Auswertungsergebnisse in den Klinikstrukturen.

Dieses Zertifikat ist hier gültig in Verbindung mit dem KTQ-Zertifikat Nr. 2006 0033 K.

Registrier-Nr.	GGG 27 0982
Datumerstellung	23.04.2010
Zertifizierungsstelle	26.04.2007


 Jürgen G. Frenn
Zertifizierungsstelle


 Markus Eiben
Registrierung

Dieses Zertifikat ist Eigentum des Europäischen Instituts zur Zertifizierung von Managementsystemen und Personal, Eisenstraße 38, 26847 Oldersum.





Teil D

Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Kliniken Erlabrunn gGmbH ist ein dienstleistungsorientiertes Unternehmen mit den Kernkompetenzen Heilen und Pflegen.

Wie alle Einrichtungen dieser Branche sind auch alle Mitarbeiter der Kliniken Erlabrunn gGmbH gehalten, wirtschaftlich sinnvoll und effektiv zu arbeiten. In einem Betrieb, in dem Dienstleistungen von Menschen für Menschen entsprechend unserer durchgängigen Unternehmensphilosophie erbracht werden, heißt das: Sicherung einer optimalen und finanzierbaren Qualität bei der Versorgung unserer Patienten.

Genau dafür haben wir im Interesse unserer Patienten in Vergangenheit und Gegenwart die besten Voraussetzungen geschaffen, das heißt:

1. Wir verfügen über hochmotivierte und hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit vielfältigsten Berufserfahrungen.
2. Wir vertrauen bei der Behandlungsqualität nicht nur auf neueste medizintechnische Entwicklungen und die Erfahrungen aller, sondern wir flankieren und steuern die Qualität von Beginn an durch unser innovatives Qualitätsmanagementsystem.

Dieses EDV-gestützte Qualitätsmanagementsystem mit seinen Schwerpunkten

- Patientenorientierung
- Mitarbeiterorientierung
- Sicherheit im Krankenhaus
- Umweltschutz im Krankenhaus
- Information / Dokumentation
- Riskmanagement
- Finanzcontrolling

ist modular aufgebaut, wird laufend vervollkommnet und bei Erfordernissen aktuell gestaltet und angepasst.

Ein klares Zeugnis von der Leistungsfähigkeit unserer Kliniken ergibt sich bereits durch die Teilnahme an dem Pilotprojekt im Rahmen der KTQ®-Zertifizierung (KTQ®: Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus) im Jahre 2000.

Unser Unternehmen gehörte zu 25 ausgewählten Krankenhäusern der Bundesrepublik Deutschland, die in dieser Studie im Interesse unserer Patienten bereits frühzeitig Erfahrungen im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung durch Dritte sammeln durften.

Im Februar 2003 haben wir uns der Visitation und Prüfung zur Verleihung des Zertifikates Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus gestellt.

Wir haben es im Monat März 2003 als ausschließlich nach KTQ® zertifiziertes

1. Krankenhaus des Regierungsbezirkes Chemnitz,
2. Krankenhaus des Freistaates Sachsen,
7. Krankenhaus der Bundesrepublik Deutschland und von der Planbettenzahl bisher größtes Krankenhaus

geschafft und erreicht. Darauf sind wir berechtigtermaßen stolz.

Im Februar 2006 haben wir unsere bisher gelebte Qualität erneut durch das Rezertifizierungsverfahren verteidigt. Das Zertifikat - Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen - ist bis zum 30. März 2009 gültig. Dies beweist „Wir sind auf dem richtigen Weg“.

Qualitätsmanagement ist ein Zukunftsfaktor in der Wertschöpfungskette von Unternehmen im Gesundheitswesen. Ein exzellentes und zukunftsfähiges Qualitätsmanagement ist die Basis für ein aktives und proaktives Management der Gegenwart und der Zukunft. Für die Kliniken Erlabrunn gGmbH ist Qualität, wenn der "Kunde" Patient wiederkommt.

- | | |
|----|---|
| 1. | Unser Leitbild ist unser Qualitätssiegel, gleichzeitig unser Bekenntnis und widerspiegelt unsere humanistischen Wertvorstellungen. |
| 2. | Wir achten die Würde des Menschen und begegnen ihm mit Respekt. |
| 3. | Allein der leidende oder hilfesuchende Mensch in seiner Einzigartigkeit und Unterschiedlichkeit steht im Mittelpunkt aller Bemühungen. |
| 4. | Unser Unternehmen und seine Kliniken sind Bestandteil des Gesundheitswesens der Bundesrepublik Deutschland und streben förderliche Beziehungen zu Patienten und Kooperationspartnern an. Wir pflegen gute Kontakte mit Kostenträgern, den Leistungsträgern und den niedergelassenen und unsere Patienten mitbehandelnden Ärzten, Pflegeeinrichtungen und sonstigen Institutionen. Wir suchen nach immer besseren und optimalen Formen der Zusammenarbeit. Diesen Prozess begleiten Transparenz und Offenheit. |
| 5. | Unser Unternehmen ist leistungsstark und fortschrittlich. Das Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist wissensbasiert, wissenschaftlich fundiert und orientiert sich an allgemein ethisch - moralischen Werten. Jede berechtigte Beschwerde ist für uns eine kostenlose Beratung. |
| 6. | Die Kliniken unseres Krankenhauses sind bedeutende Anbieter von Gesundheitsleistungen und sind individuell durch Professionalität und Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geprägt. |

7. Synergieeffekte durch fachübergreifenden Austausch von Erfahrungen unserer Kliniken untereinander und durch enge Zusammenarbeit mit anderen innovativen Einrichtungen sowie Behörden sind erwünscht und werden gefördert.
8. Qualität und Kosten unserer Dienstleistungen werden wesentlich durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beeinflusst, dies setzt kontinuierliche Fort- und Weiterbildung und Lernbereitschaft voraus.
9. Die Führungskräfte fördern alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unsere Einrichtung stellt dazu die Ressourcen bereit. Die Motivation überdurchschnittlich qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Bereichen wird durch die Schaffung adäquater und verantwortungsvoller Arbeitsplätze gefördert und genutzt.
10. Aufgrund des öffentlichen Versorgungsauftrages trägt unser Unternehmen eine große gesellschaftliche Verantwortung. Das bedingt in der Führung und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein hohes Maß an Integrität bei der konsequenten Umsetzung. Wir sichern die Erfüllung der medizinischen und pflegerischen Ziele und die durch den Krankenhausträger vorgegebene Sinnggebung der Krankenhausarbeit.
11. Arbeitsmittel zur Kontrolle und Steuerung der Qualität, Kosten und Ergebnisse unserer Leistungen ist das Qualitätsmanagementsystem. Aufgrund permanenter Anforderungen ist das QM-System zu flexibilisieren und in alle Bereiche der Leistungserbringerprozesse zu integrieren.
12. Unser Unternehmen bekennt sich nachdrücklich zu besonderer Mitverantwortung bei der Gewährleistung des Umweltschutzes. Unser Unternehmen pflegt einen kooperativen Führungsstil, Teamarbeit ist auf allen Ebenen initiiert. Jeder Mitarbeiter versteht sich als Partner des anderen.
13. Wir wissen um unser Können und um unsere Stärken, aber auch um unsere Schwächen. Auf die Stärken machen wir mit Stolz aufmerksam; an der Beseitigung der Schwächen arbeiten wir permanent im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.

D-2 Qualitätsziele

Zur Umsetzung der Qualitätspolitik verfolgt die KE gGmbH nachfolgende strategische und operative Ziele zur Qualitätsverbesserung.

1. Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems nach dem PDCA - Zyklus (Planen/Prüfen/Reagieren) hinsichtlich der 3. Zertifizierung (2. Rezertifizierung) nach KTQ®
2. Explizite Weiterentwicklung der Kriterien hinsichtlich der 2. Zertifizierung der Klinik für Innere Medizin/Geriatrie (1. Rezertifizierung).

Im Zusammenhang der Punkte 1 und 2:

3. Optimierung der Behandlungsprozesse nach medizinischen und ökonomischen Anforderungen unter Berücksichtigung der Patientenbedürfnisse
4. Entwicklung eines Konzeptes - Operation, Anschlussheilbehandlung "als ganzheitlicher Prozess" (explizit: Fachrichtung Orthopädie – Umsetzung im August 2007 erfolgt)
5. Weiterentwicklung/Verbesserung der Schnittstellen zu den vor- und weiterbehandelnden Einrichtungen wie Abstimmung der Diagnostik und Therapie, ausreichende und schnelle Informationsweitergabe (niedergelassene Ärzte, Rehabilitationseinrichtungen, Pflegeheime)
6. Erhöhung der Patientenzufriedenheit durch strukturierte und kontinuierliche Information über Behandlungen (Patientenforum)
7. Verbesserung der Zufriedenheit von Patienten, Angehörigen, Mitarbeitern und Einweisern durch ein regelmäßiges Befragungssystem

Ableitung und Umsetzung von Verbesserungsprojekten (explizit unter D5–Qualitätsmanagementprojekte angeführt)

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagementsystem ist integraler Bestandteil des Leitbildes unseres Unternehmens. Es ist arbeitsteilig hierarchisch und parallel strukturiert und ausgerichtet an der Organisationsstruktur unseres Unternehmens.

Der Ärztliche Direktor, die Chefärzte, die Pflegedienstleiterin und Abteilungsleiter tragen bereichsbezogen die Verantwortung bis hin zur kontinuierlichen Überprüfung der Durchsetzung der Maßnahmen.

Die Gesamtkoordination zur Weiterentwicklung und Kontrolle des Systems obliegt der Qualitätsmanagementbeauftragten. Das strategische Instrument des Geschäftsführers zur Durchsetzung von Qualität ist die Qualitätsmanagementkommission. Zur Leitung der Kommission ist, dem Geschäftsführer direkt unterstellt, die Qualitätsmanagementbeauftragte berufen, sowie Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen und Berufsgruppen.

Unterstützt wird diese Kommission durch eine Reihe von Qualitätszirkeln in den verschiedenen Bereichen des Unternehmens. Die Leiter der Bereiche, die Mitglieder der Qualitätskommission und der Qualitätszirkel sind die hauptverantwortlichen wesentlichen Träger des Qualitätsgedankens.

Ein Bestandteil der Gesamtplanung ist der Plan der Qualitätsziele. Neben der jährlichen erfolgt eine anlassbezogene Fortschreibung der Planung. Der erreichte Stand der Umsetzung neuer sowie die Einhaltung der bestehenden Qualitätsziele wird vom Geschäftsführer kontrolliert. Mitarbeiter aller Bereiche sind hier mit eingebunden. Äußerer Ausdruck der Aktivitäten auf dem Gebiet des Qualitätsmanagements sind u.a. Vorträge im Hause und außerhalb, Arbeit der Qualitätsmanagementkommission, Qualitätszirkel, Projektgruppen, Artikel in Zeitungen und Zeitschriften.

Eine Vielzahl von qualitätssichernden Maßnahmen und Methoden finden Anwendung. Die Effizienz und Aktualität ist laufender Prüfungsgegenstand und wird ständig bezüglich Sicherheit und Nachhaltigkeit hinterfragt. Durch vergleichende Auswertung von Dokumenten und Infos, Mitarbeit in bundes- und landesweiten Arbeitsgruppen, durch Diskussionsforen im eigenen Haus und anderen Institutionen wird die Weiterentwicklung der Lösungen bei Orientierung am wissenschaftlich-technischen Höchststand gesichert; das Thema Qualitätssicherung wird ständig präsent gehalten.

Die Verantwortung zur Gewährleistung der externen Qualitätssicherung liegt bei den Chefärzten. Der Beauftragte für externe Qualitätssicherung kontrolliert die festgelegten Maßnahmen auf Einhaltung. In allen Fachabteilungen werden nachweislich die externen Qualitätssicherungsmaßnahmen gem. gesetzlicher Vorgaben durchgeführt. Zeigt die Auswertung der erfassten Daten Abweichungen zum geforderten medizinischen Standard, werden Maßnahmen zur Gegensteuerung ergriffen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

1. Befragungen von Patienten, Mitarbeitern und niedergelassenen Ärzten

Der besonderen Bedeutung von **Befragungen** hinsichtlich der Zufriedenheit der **Patienten, Mitarbeiter** und **einweisende niedergelassene Ärzte** wird vom Geschäftsführer durch personelles Engagement der Bereitstellung finanzieller und sächlicher Mittel Rechnung getragen. Er schaltet sich aktiv in die Vorbereitung der Befragung ein, kontrolliert deren ordnungsgemäße Durchführung und legt dann abzuleitende Maßnahmen für einen Aktivitätenplan fest, welcher in der Qualitätsmanagementkommission bearbeitet wird.

Der Patient kann seine Wünsche, Vorschläge, Kritiken auf einem Fragebogen schriftlich darlegen oder auch direkt gegenüber leitenden Mitarbeitern vorbringen. Seine Ausführungen können in unseren „Kummerkasten“ eingeworfen sowie schriftlich gegenüber dem Geschäftsführer geäußert werden. Beschwerden werden stets in den betreffenden Bereichen statistisch ausgewertet erfasst, auch in der Qualitätsmanagementkommission vorgetragen und bei Erfordernis mit dem Geschäftsführer beraten.

Patientenbeschwerden werden grundsätzlich von dem Geschäftsführer persönlich beantwortet. Patientenbriefe werden jeweils in Verantwortung der Chefärzte bzw. Abteilungsleiter des betreffenden Fachgebietes bearbeitet und beantwortet.

In der KE gGmbH wurden während des Berichtszeitraumes explizite Befragungssysteme weiterentwickelt und für nachfolgende Fachbereiche durchgeführt:

- Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (speziell für Wöchnerinnen)
- Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik
- Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- Klinik für Innere Medizin / Akutgeriatrie

Für die Kliniken: Orthopädie und Unfallchirurgie, Allgemein- und Visceralchirurgie, Innere Medizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe nimmt die KE gGmbH zusätzlich an einem Benchmarkbefragungssystem teil.

2. Interne und externe Audits (Überprüfungen)

Interne und externe Audits werden kontinuierlich in allen Fachbereichen und Ebenen durchgeführt und machbare Verbesserungspotenziale eingeleitet. Hinsichtlich verschiedener Zertifizierungsverfahren in der KE gGmbH (KTQ®, EQ-Zert / Qualitätssiegel der Geriatrie) erfolgen stets im Rahmen der Vorbereitungen für die Zertifizierung abteilungsspezifische Bewertungen in Form einer IST-ANALYSE. Durch die Transparenz der analysierenden Strukturen und Abläufe werden dann grundlegende Behandlungsprozesse für die weitere Entwicklung des Prozessmanagements einheitlich erfasst und Verbesserungen eingeleitet.

3. Qualitätszirkel

In der KE gGmbH werden Qualitätszirkel zur Durchführung von Projekten genutzt, in der Regel auch in Form von Arbeits- oder Projektgruppen (z.B. Wundmanagement, Schmerzmanagement, Harninkontinenz, Pflegestandards, Betreuungsrichtlinien, Dokumentation etc.).

4. Begehungen

Auch Begehungen zählen in unserem Unternehmen zu einem sehr wichtigen Instrument zur Verbesserung der Qualität. Folgende werden regelmäßig terminiert bzw. anlassbezogen nach Themen durchgeführt:

- Arbeitsschutz
- Brandschutz
- Umweltschutz
- Hygiene
- Qualitätsmanagement
- Wirtschaftsvsiten

Festgestellte Mängel werden protokolliert und im Rahmen einer erneuten Begehung wird die Umsetzung überprüft.

5. Kommissionen

Besprechungen von Kommissionen finden regelmäßig zu fest definierten Themen statt:

- Transfusionskommission
- Arbeitsschutzausschuss
- Qualitätsmanagementkommission
- Gerätekommission
- Arzneimittelkommission
- Hygienekommission
- Ethikkommission
- Strategiekommission

Weitere Steuerungselemente (Kennzahlen, Indikatoren, Messgrößen) zur Sicherung der Qualität sind z.B.:

- Analysen im Wartebereich der Notaufnahme und Patientenverwaltung
- Messgrößen zur Aussage - Störungen oder Einnahme von Mahlzeiten der Patienten (durch Visite, Reinigung etc.)
- Analysen zu Wartezeiten bei angeordneter Diagnostik
- Messgrößen an Nadelstichverletzungen
- Interne Auditinstrumente zur Überprüfung der Umsetzungsqualität nationaler Expertenstandards (Dekubitusprophylaxe, Entlassungsmanagement, Schmerzmanagement, Sturzprophylaxe, Förderung der Harninkontinenz)
- Fehlermanagement (CIRS)
- Kennzahlen im Hygienemanagement (Infektionen)
- Messgrößen im Personalmanagement (Fluktuation, Fehlzeiten etc.)

und werden in unserer Einrichtung regelmäßig durchgeführt.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

In dem Berichtszeitraum wurden in der KE gGmbH zahlreiche Projekte entwickelt und erfolgreich durchgeführt. In der nachfolgenden Tabelle sind diese stichpunktartig dargestellt.

<u>Bezeichnung:</u>	Weiterentwicklung Qualitätsmanagement
<u>Kurzbeschreibung:</u>	Aufrechterhaltung und Fortführung der Qualitätsansprüche hinsichtlich der Rezertifizierung nach KTQ [®]
<u>Ziel:</u>	kontinuierlicher Verbesserungsprozess
<u>Kliniken / Bereich:</u>	gesamte Kliniken Erlabrunn gGmbH
<u>Zeitraum:</u>	kontinuierlich
<u>Bezeichnung:</u>	Rezertifizierung nach KTQ[®]
<u>Kurzbeschreibung:</u>	Durch das KTQ [®] -Zertifizierungsverfahren werden alle Leistungen auf allen Ebenen erfasst und bewertet.
<u>Ziel:</u>	Transparenz der Leistungen im Krankenhaus
<u>Kliniken / Bereich:</u>	gesamte Kliniken Erlabrunn gGmbH
<u>Zeitraum:</u>	01/05 – 03/06

<u>Bezeichnung:</u>	Umsetzung der KTQ® -Maßnahmen
<u>Kurzbeschreibung:</u>	Erstellung eines Maßnahmenplanes aus den Ergebnissen der Rezertifizierung
<u>Ziel:</u>	Machbare Umsetzung der wesentlichen Verbesserungsvorschläge
<u>Kliniken / Bereich:</u>	gesamte Kliniken Erlabrunn gGmbH
<u>Zeitraum:</u>	04/06 - fortlaufend
<u>Bezeichnung:</u>	Entlassungsmanagement
<u>Kurzbeschreibung:</u>	Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern zur Sicherung der Nachsorge in der Patientenversorgung
<u>Ziel:</u>	Verbesserung der Versorgung der Patienten
<u>Kliniken / Bereich:</u>	Klinik für Innere Medizin (ausgewählte Stationen), Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
<u>Zeitraum:</u>	07/05 –12/06 und fortlaufend
<u>Bezeichnung:</u>	Sturzmanagement
<u>Kurzbeschreibung:</u>	Inhalte des Sturzmanagements (nach Expertenstandard – Sturzprophylaxe): Sturzereignis, Sturzdokumentation und Sturzanalyse
<u>Ziel:</u>	Entwicklung nachhaltiger Strategien und Maßnahmen zur Sturzprävention, Abbau von resultierenden Ängsten bei Patienten mit Sturzerlebnis
<u>Kliniken / Bereich:</u>	Klinik für Innere Medizin / Akutgeriatrie
<u>Zeitraum:</u>	08/05 – 12/06 und fortlaufend
<u>Bezeichnung:</u>	Wiedererlangung der Harnkontinenz
<u>Kurzbeschreibung:</u>	Inhalte (auf Grundlage des Expertenstandards)
<u>Ziel:</u>	Adäquate Inkontinenzversorgung, Unterstützung der Patienten bei der Wiedererlangung der Kontinenz
<u>Kliniken / Bereich:</u>	gesamte Kliniken Erlabrunn gGmbH
<u>Zeitraum:</u>	06/06 - fortlaufend
<u>Bezeichnung:</u>	Patientenbefragung in der Akutgeriatrie
<u>Kurzbeschreibung:</u>	Das validierte Befragungsinstrument (Zusammenarbeit mit der Bundesarbeitsgemeinschaft für klinisch-geriatrische Einrichtungen – BAG mit einer Firma) wurde ab 2006 erstmalig eingesetzt. Die Befragung erfolgte durch Interviews, die Auswertung im Benchmarkverfahren.
<u>Ziel:</u>	Erfassung der <ul style="list-style-type: none"> • Zufriedenheit der geriatrischen Patienten mit den einzelnen Leistungskomponenten • Wichtigkeit für den Patienten der verschiedenen Bereiche des Krankenhausaufenthaltes • von welchen Faktoren die Zufriedenheit besonders abhängt • wo die zentralen Ansatzpunkte für die Verbesserung der Zufriedenheit liegen • welche Optimierungsmöglichkeiten bestehen
<u>Kliniken / Bereich:</u>	Klinik für Innere Medizin / Akutgeriatrie
<u>Zeitraum:</u>	10/06 – 02/07 (Ausschnitt aus der Benchmarkbefragung Seite 117)

<u>Bezeichnung:</u>	Expertenstandard Dekubitusprophylaxe
<u>Kurzbeschreibung:</u>	Die Einführung erfolgte auf der Grundlage des Standards. Die Umsetzung erfolgte in den Kliniken in Verantwortung der Stationsleitungen und –stellvertretungen
<u>Ziel:</u>	Reduzierung der Neuentwicklung von Dekubitusgeschwüren
<u>Kliniken / Bereich:</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Klinik für Innere Medizin • Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie • Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie • Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe • Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
<u>Zeitraum:</u>	01/06 - kontinuierlich
<u>Bezeichnung:</u>	Daten-Managementsystem „COPRA“
<u>Kurzbeschreibung:</u>	Durch die Übernahme von Daten aus dem KIS, verschiedenen Softwaresystemen (Labor etc.) sowie der Medizintechnik (Monitoring, Beatmung, Infusion etc.), erfolgt eine zeitgenaue und exakte Dokumentation der Patientenakte. Automatisch berechnete Bilanz sowie automatische Erstellung von Arzt- und Pflegedokumentationen ermöglichen einen geringen Zeitaufwand.
<u>Ziel:</u>	Exakte Dokumentation, genaue Prozessanalyse und Kostenabrechnung
<u>Kliniken / Bereich:</u>	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
<u>Zeitraum:</u>	11/06 – fortlaufend
<u>Bezeichnung:</u>	AHRQ – Qualitätsindikatoren
<u>Kurzbeschreibung:</u>	Der sogenannte § 21 Datensatz wird vom 3M HIS Institut ausgewertet (Komplikations-/ Infektionsraten für bestimmte Erkrankungen sowie Mortalitätsraten)
<u>Ziel:</u>	Gewinnung von wichtigen Qualitätsparametern auf der Basis von Routinedaten mit minimalem Aufwand, so dass nach Gegebenheit der Verbesserungsprozess eingeleitet werden kann.
<u>Kliniken / Bereich:</u>	gesamte Kliniken Erlabrunn gGmbH
<u>Zeitraum:</u>	12/06 - fortlaufend
<u>Bezeichnung:</u>	CIRS
<u>Kurzbeschreibung:</u>	Einführung eines anonymen Meldesystems zur Erfassung von Beinaheunfällen/kritischen Zwischenfällen
<u>Ziel:</u>	Erkennung und Benennung bei Beinaheunfällen/kritischen Zwischenfällen – durch die Anonymisierung – Fehlervermeidung, Ableitung von Maßnahmen
<u>Kliniken / Bereich:</u>	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, Zentral-OP, Klinik für Innere Medizin/Akutgeriatrie
<u>Zeitraum:</u>	01/06 - fortlaufend

<u>Bezeichnung:</u>	Orthopädisches Anschlussheilbehandlungskonzept nach § 111 SGB V
<u>Kurzbeschreibung:</u>	Konzepterstellung zur Zulassung einer Orthopädischen Anschlussheilbehandlung in der KE gGmbH – Operationen / AHB nahtlos als „ganzheitlicher Prozess“ (für 40 Betten)
<u>Ziel:</u>	Patient hat die Möglichkeit nahtlos aus der operativen Klinik in die AHB-Klinik der KE gGmbH (im Gelände) fachlich weiter rehabilitiert zu werden.
<u>Kliniken / Bereich:</u>	Klinik für Orthopädische Anschlussheilbehandlung
<u>Zeitraum:</u>	12/05 – 12/06 Genehmigung und Versorgungsvertrag III. Quartal 07 Projekt: Klinik für Orthopädische Anschlussheilbehandlung (in Betrieb ab August 2007)
<u>Bezeichnung:</u>	Umweltprojekt / EU-Projekt
<u>Kurzbeschreibung:</u>	Beteiligung: 4 sächsische Krankenhäuser und 5 tschech. Krankenhäuser <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung und Abgleich von EU-Recht, tschechischem und deutschem Recht, • abfallwirtschaftliche Branchenarbeit von Akteuren und Organisationen im ländlichen Raum • Erstellung von Abfallbilanzen • konzeptionelle Entwicklungen von Teil- und Folgeprojekten und deren mögliche Umsetzungskonzepte
<u>Ziel:</u>	für die genannten tschech. Krankenhäuser eine einheitliche grundlegende Arbeitsweise und Vorgehensweise zu erhalten
<u>Kliniken / Bereich:</u>	4 sächsische Krankenhäuser: Erlabrunn, Görlitz, Bautzen, Bischofswerda) sowie 5 tschech. Krankenhäuser (Karlovy Vary, Liberec, Jablonec, Ceska Lipa)
<u>Zeitraum:</u>	06/04 – 12/06 (Urkunde Seite 118)
<u>Bezeichnung:</u>	Sanierung / Umbau / Erweiterungen / Neubau
<u>Kurzbeschreibung:</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung • Umbau • Erweiterungen • Neubau
<u>Ziel:</u>	Verbesserung der Strukturqualität und die damit verbundene bessere Versorgung und Zufriedenheit der Patienten sowie Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter
<u>Kliniken / Bereich:</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe • Umbau des Bereiches Akutgeriatrie (Abschluss) • Umbau des Bereiches Kommunikationssysteme • Umbau und Gestaltung der offenen Bereiche • Neubau einer AHB-Klinik (40 Betten) • Umbau von Stationen zwecks Tagesklinik in der Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik
<u>Zeitraum:</u>	beginnend '05 bis '06 (teilweise bis '07)

Bezeichnung:	Angehörige jederzeit willkommen
Kurzbeschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> • öffentliche Anerkennung des Rechts des Intensivpatient auf Anwesenheit von Angehörigen • nachweisliche Information der Angehörigen über eine individuelle Besuchsregelung
Ziel:	Zertifikat der Stiftung Pflege®
Kliniken / Bereich:	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
Zeitraum:	beginnend 12/06 bis 09/07 (Zertifikat am 10.10.2007 erhalten)

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Kliniken Erlabrunn gGmbH hat sich in dem Berichtszeitraum an verschiedenen Maßnahmen zur Bewertung des Qualitätsmanagements beteiligt.

1. Selbst- und Fremdbewertung zur Vorbereitung der Rezertifizierung nach KTQ®

Das Zertifizierungsverfahren KTQ®(Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) ist ein spezielles Verfahren für ein gesamtes Krankenhaus. Im Mittelpunkt des Verfahrens steht die Prozessqualität (z.B. Abläufe) und Strukturqualität (Ressourcen, wie Raum, Zeit, Personal, Ausstattung) in Bezug auf spezifische Themen wie Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung, Sicherheit im Krankenhaus, Informationswesen, Krankenhausführung und Qualitätsmanagement. Zur Vorbereitung der Rezertifizierung wurde in jeder Klinik, jedem Fachbereich, jeder Abteilung eine spezifische Selbstbewertung in Form einer strukturierten Istanalyse durchgeführt. Aus dieser wurden ebenso spezifische Verbesserungen eingeleitet.

Nach dieser internen Bewertung überprüfte ein Expertenteam (bestehend aus Ärzten, Pflegedienst, Management) mit einer Zertifizierungsstelle in einer 3-tägigen sogenannten „Visitation“ (Überprüfung) unser gesamtes Unternehmen nach den o.g. Kriterien. Im April 2006 erhielt unsere KE gGmbH die Rezertifizierungsurkunde nach KTQ® .

2. Selbst- und Fremdbewertung zur Vorbereitung der Zertifizierung - Qualitätssiegel für die Geriatrie nach EQ-Zert

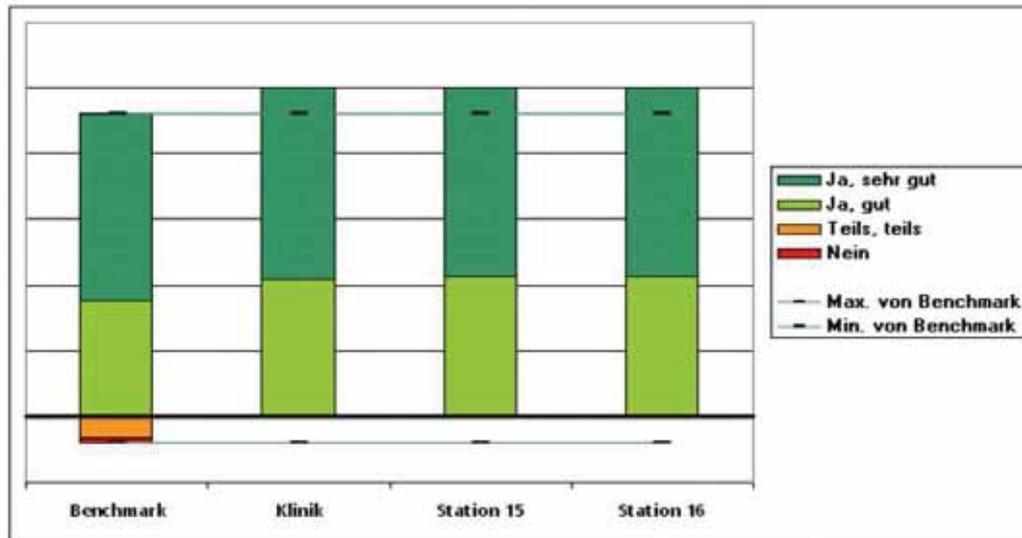
Während der Vorbereitung zum Erhalt des Qualitätssiegels für die Geriatrie wurden ebenfalls in einer spezifischen Selbstbewertung mit besonderem Augenmerk hinsichtlich des med. Fachgebietes der Inneren Medizin (Akutgeriatrie) Prozesse, Strukturen hinterfragt, analysiert und verbessert.

Besonders ist hier die neue Strukturqualität (Umbau) zu erwähnen, die den geriatrischen Patienten eine sehr angenehme Atmosphäre im gesamten Behandlungsumfeld bietet.

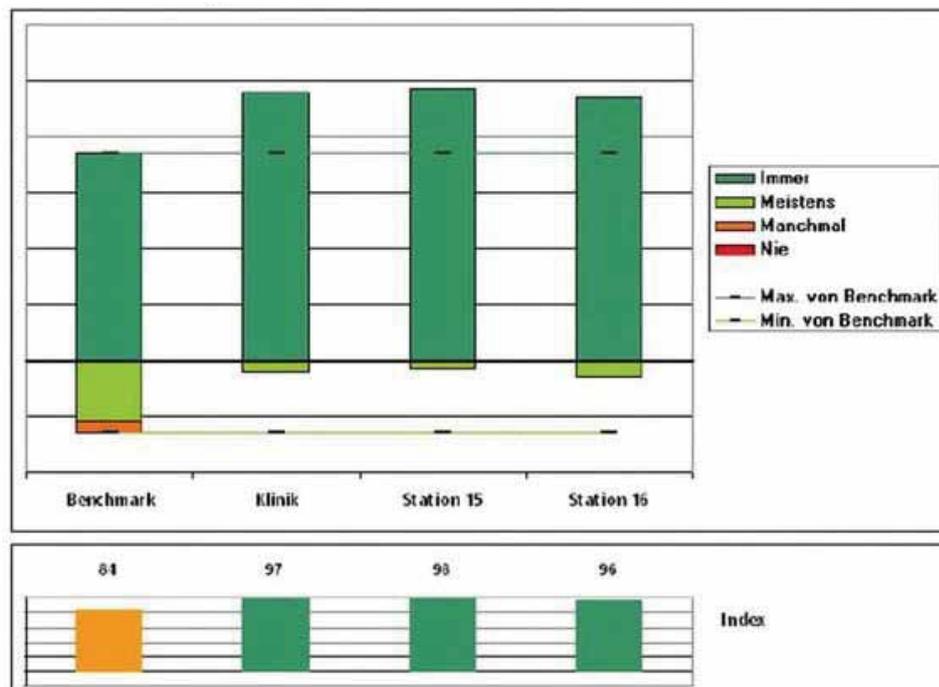
Das Qualitätssiegel weist eine Besonderheit auf, es ist eine branchenspezifische Ergänzung zu einem bestehenden (zertifizierten) Managementsystem, d.h. es ist an ein Grundzertifikat gebunden und kann nur erworben werden, wenn die „geriatriische Einrichtung“ (Klinik/Station) bereits in ein allgemeines Gütesiegel eingebunden ist (z.B. ISO 9001, KTQ® , erfolgreicher und vollständiger Durchführung eines EFQM - Assessment).

Auszüge aus der Benchmarkbefragung der Akutgeriatrie

a) Haben Sie sich in unserem Haus wohl gefühlt?



b) Fühlten Sie sich bei den Gesprächen mit den Ärzten über Ihre Behandlung ernst genommen





Ko-finanziert durch die Europäische Union und den Freistaat Sachsen

TEILNAHMEURKUNDE

EU-Netzwerk: Vorbereitung von Krankenhäusern auf eine nachhaltige
Kreislaufwirtschaft und Umsetzungskonzepte

EUROREGION Neiße/Freistaat Sachsen-Tschechische Republik

MEDCYCLE-ČR 2005-2006

Die Klinik

Erlabrunn gGmbH

hat als Kooperationspartner am INTERREG IIIA-Projekt aktiv teilgenommen,

Im Rahmen von Seminaren, Exkursionen, Fachtagungen, Projekttagen etc.
wurden die Ziele des Projektes vorbildlich unterstützt und umgesetzt.
Dem Krankenhaus werden dafür Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Dresden, den 31.12.2006



Dipl.-Ing. Beate Junge



Dr. Gert Wille

